

Der SV-Komm

herausgegeben von

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mosler

Universität Salzburg

Hon.-Prof. Dr. Dr. h.c.

Rudolf Müller

Mitglied des VfGH iR

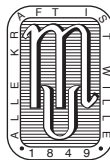
Univ.-Prof. Dr. Walter J. Pfeil

Universität Salzburg

Titelei

(3. Ausgabe, ersetzt die 2. Ausgabe ausgegeben im September 2016)

(November 2021)



Wien 2013

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Zitiervorschlag (Beispiele):

Lang: *Stöger* in *Mosler/Müller/Pfeil* (Hrsg), Der SV-Komm § ... ASVG Rz ...

Kurz: *Neumann* in SV-Komm § ... GSVG Rz ...

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sämtliche Angaben in diesem Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Herausgeber, der AutorInnen sowie des Verlages ist ausgeschlossen.

ISBN 978-3-214-09777-6

ISBN 978-3-214-09771-4 (1.–292. Lfg)

© 2021 MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH, Wien

Telefon: (01) 531 61-0

E-Mail: verlag@manz.at

www.manz.at

Druck: Prime Rate Kft., Budapest

Vorwort zur Herbstausgabe 2021

Fünf Jahre sind seit unserem „Vorwort zur Komplettierung“ vergangen und die Titelei bedarf in mancherlei Hinsicht der Ergänzung und Aktualisierung.

Um mit dem Erfreulichen zu beginnen: der SV-Komm hat sich – wie sich schon vor fünf Jahren angedeutet hat – mittlerweile als führender wissenschaftlicher Kommentar zum Sozialversicherungsrecht etabliert. Im Kreis der Autoren und Autorinnen sind einige Änderungen eingetreten: wir trauern um zwei unserer profiliertesten Autoren, nämlich um den *Senatspräsidenten des OGH Dr. Friedrich Fellingner* und um *Univ.-Prof. Dr. Robert Rebhahn*, die lange vor der Zeit der Tod aus unserer Mitte gerissen hat. Beide haben nicht nur wesentlich zum gelungenen Start des Kommentars beigetragen, ihre Texte werden auch in den Überarbeitungen ihrer Nachfolger:innen fortbestehen. Wir werden *Friedrich Fellingner* und *Robert Rebhahn* stets ein dankbares und ehrendes Angedenken bewahren.

Im „Back Office“-Team sind einige Änderungen eingetreten: nach der erfolgreichen Habilitation von *Univ.-Prof. Dr. Susanne Auer-Mayer* und den damit verbundenen neuen Aufgaben für die Kollegin ist *Univ.-Ass. Dr. Johannes Warter* zur Unterstützung des Herausgeberteams bei der Redigierung der Beiträge an ihre Stelle getreten. Aber auch bei MANZ hat sich etwas verändert: *Mag. Valerie Widensky* hat an Stelle von *Mag. Anita Hiebler* unsere Betreuung im Verlag übernommen. Wir bedanken uns bei *Mag. Anita Hiebler* für die freundschaftlich-kollegiale Zusammenarbeit, die das Gelingen des Projekts „SV-Komm“ überhaupt erst ermöglicht und die uns durch die Stromschnellen unseres Starts mit sicherer Hand in die ruhigen Gewässer der Fortexistenz des Kommentars geleitet hat. Wir erfreuen uns aber auch mit *Mag. Valerie Widensky* vom Start weg einer erfreulichen und produktiven Zusammenarbeit.

Wissenschaftliche Kommentare, in denen ausgewiesene Expert:innen schreiben, haben das so an sich, dass über längere Zeiträume Autoren und Autorinnen zusätzliche oder andere berufliche Aufgaben übernehmen, die es ihnen dann unmöglich machen, mit der erforderlichen Zuwendung in einem derartigen Projekt weiter tätig zu sein. So haben folgende Autoren und Autorinnen von uns Abschied genommen: Dr. **Bettina Bachl**, Universität Linz, Dr. **Ronald Faber**, LL.M., Verwaltungsgerichtshof, Dr. **Georg Granner**, LL.B., Magistrat der Stadt Wels, Prof. Dr. **Nicolas Raschauer**, Universität Liechtenstein, Institut für Finanzdienstleistungen und Dr. **Florian Stangl**, LL.M., CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Rechtsanwälte GmbH.

Wir konnten an ihrer Stelle aber wieder hervorragende Juristen und Juristinnen gewinnen, nämlich: Dr. **Irene Faber**, Hofrätin des OGH, MMag. Dr. **Birgit Schrattbauer**, Universität Salzburg, Dr. **Rainer Silbernagl**, Innsbruck, MMag. **Julia Silbernagl**, Österreichische Gesundheitskasse, Innsbruck, Dr. **Judith Schild**, Universität Liechtenstein, Mag. **Michael Stickler**, Hofrat des VwGH und Dr. **Johannes Warter**, Universität Salzburg.

Es wird sich also auch in Zukunft lohnen, für sozialversicherungsrechtliche Zweifelsfragen den SV-Komm zur Hand zu haben. Die Nutzer:innen werden auch weiterhin in der gewohnten Qualität bedient werden.

Schließlich waren angesichts von „SV-ZG“ und „SV-OG“ und anderer Taten des Gesetzgebers auch das Abkürzungsverzeichnis zu ergänzen und sowohl das Autor:innenverzeichnis als auch die Kurzlebensläufe zu aktualisieren.

Vorwort zur Herbstausgabe 2021

Wir dürfen also hoffen, dass der Verlag MANZ und unser SV-Komm noch viele weitere erfolgreiche Jahre vor sich haben.

Salzburg, im September 2021

*Rudolf Mosler
Rudolf Müller
Walter J. Pfeil*

Vorwort zur Komplettierung

Es ist geschafft: mit dem Erscheinen der Kommentierung des Allgemeinen Pensionsgesetzes ist der SV-Komm – gemessen am Konzept, das diesem Werk zugrunde liegt – komplett.

Ist er das aber wirklich? Die Dynamik der Gesetzgebung führt leider dazu, dass ein Sozialversicherungskommentar niemals „komplett“ ist, weil es kaum einen Zeitpunkt gibt, zu dem alle Paragraphen in der aktuellen Fassung kommentiert sind. Und wenn, dann gilt das Urteil „komplett“ höchstens einige Monate – bis zur nächsten Gesetzesänderung. Von der Entwicklung der Rechtsprechung ganz zu schweigen. Es hört nicht auf ein „work in progress“ zu sein. Die vorliegenden Erst- und Neubearbeitungen sind jedenfalls auf dem Stand 1. 6. 2016.

Wir bemühen uns gemeinsam mit MANZ den SV-Komm tunlichst auf aktuellem Stand zu halten. Dazu zwei Beispiele: Die jetzt vorgelegten neuen Überarbeitungen enthalten zu einem Großteil bereits jene Gesetzesänderungen, die das Meldepflicht-Änderungsgesetz zunächst mit 1. 1. 2017 vorgesehen, deren Inkrafttreten das SRÄG 2015 dann aber auf 1. 1. 2018 verschoben hat. Um der Zeitraumbezogenheit des Beitragswesens Rechnung zu tragen, wurde bei § 49 ASVG sowohl die Kommentierung der bis 31. 12. 2015 geltenden Rechtslage vorerst im Text belassen, weil sie für Beitragszeiträume bis 31. 12. 2015 weiterhin gilt, als auch die Kommentierung der Neufassung wichtiger Teile dieser Bestimmung durch das mit 1. 1. 2016 in Kraft getretene Steuerreformgesetz 2015/2016 vorgenommen.

Seit dem Erscheinen der ersten Lieferungen des SV-Komm im März 2013 hat sich das Werk auf eine sehr erfreuliche Weise nicht nur in Wissenschaft und Praxis (1769 Fundstellen in der RDB, davon 270 in Fachzeitschriften), sondern auch in der Rechtsprechung etabliert: eine RIS-Abfrage ergibt über 300 (überwiegend höchstgerichtliche) Entscheidungen der ordentlichen Gerichte und der Verwaltungsgerichtsbarkeit, die den Kommentar innerhalb von drei Jahren explizit zur Urteilsfindung herangezogen haben (alle Abfragen vom 10. 8. 2016). Bei der einen oder anderen neu auftretenden Rechtsfrage, aber auch im Falle von Judikaturänderungen konnte die Rechtsprechung bereits auf taugliche Lösungsvorschläge im Kommentar zurückgreifen.

Der große Dank der Herausgeber (siehe dazu aber auch schon das Vorwort vom Februar 2013) gilt in erster Linie den Autorinnen und Autoren, die für das hohe wissenschaftliche Niveau des Kommentars verantwortlich sind. Eben solcher Dank von Herausgebern und AutorInnenteam gebührt aber erneut und weiterhin unserem BetreuerInnenteam bei MANZ, *Heinz Korntner*, *Anita Hiebler* und *Christine Viski Hanka*, die fördernd, fordernd und korrigierend, vor allem aber wachsam und immer freundschaftlich am Werk sind und stets den erforderlichen Durch- und Überblick haben. Auch unserer Autorin *Susanne Auer-Mayer* gebührt erneut der Dank dafür, dass sie uns weiterhin tatkräftig in unserer Koordinationstätigkeit zur Wahrung der Einheitlichkeit der Kommentierung unterstützt hat.

Unsere Wünsche für die Zukunft haben wir bereits im Vorwort aus 2013 formuliert. Dabei kann es bleiben.

Salzburg, im August 2016

*Rudolf Mosler
Rudolf Müller
Walter J. Pfeil*

Vorwort

Es besteht schon lange insofern eine spürbare Lücke in der Literatur zum österreichischen Sozialversicherungsrecht, als es – neben mittlerweile mehreren Lehrbüchern – zwar ein ausgezeichnetes System und einen sehr informativen Loseblattkommentar gibt, aber keine Kommentierung mit dem Anspruch einer wissenschaftlichen Bearbeitung, die über die rasche Information (wie sie mittlerweile auch ein beliebter Taschenkommentar liefert) hinausgeht. Der hiermit vorgelegte Kommentar zum ASVG, mit Hinweisen auf und zum Teil auch mit einer Kommentierung von Parallelbestimmungen aus GSVG, BSVG und B-KUVG erhebt diesen Anspruch und will diese Lücke schließen, worauf auch schon sein Titel hinweist.

Der SV-Komm will aber auch zeigen, dass das Sozialversicherungsrecht in der österreichischen Rechtswissenschaft schon lange kein Randgebiet mehr ist. Die nicht zuletzt von em. o. Univ. Prof. Dr. *Theodor Tomandl* initiierten Bemühungen um die verstärkte wissenschaftliche Durchdringung dieser Materie waren – das kann man aus heutiger Sicht gleichsam abschließend sagen – erfolgreich: Die intensive Beschäftigung nicht nur mit dem Arbeitsrecht, sondern gleichermaßen auch mit dem Sozialrecht kann heute als „best practice“ in den einschlägigen Universitätseinrichtungen angesehen werden. Wie die Vielzahl von Beiträgen in mittlerweile mehreren Fachzeitschriften zeigt, die dieses Rechtsgebiet zumindest auch im Fokus haben, hat sich dies erfreulicherweise auch zunehmend auf das Berufsbild von RechtsanwältInnen und WirtschaftstreuhänderInnen ausgewirkt.

Demgemäß konnten wir für unser Projekt eine Reihe von bereits arrivierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der jüngeren und der mittleren Generationen gewinnen, die sich entweder unmittelbar intensiv mit Sozialversicherungsrecht beschäftigen, oder zwar vorwiegend im Verwaltungs- bzw Verfassungsrecht lehren und forschen, sich dabei aber auch zunehmend für Probleme interessieren, denen man im Sozialversicherungsrecht auf Schritt und Tritt begegnet. Die Heranziehung der jüngeren und mittleren Generationen aus diesem Kreis der Wissenschaft soll dem Kommentar auch eine möglichst große Kontinuität sichern.

Erfreulicherweise waren aber auch unsere Bemühungen erfolgreich, zusätzlich eine Reihe von hervorragenden, wissenschaftlich ausgewiesenen Praktikern aus Sozialversicherung, Verwaltung und aus den Höchstgerichten für die Kommentierung zu gewinnen. Auf diese Weise sollte „Der SV-Komm“ auch die Vielfalt der mit Sozialversicherungsrecht Beschäftigten widerspiegeln, aber auch ansprechen.

Der Kommentar gibt die Rechtslage zum 31. 12. 2012, die veränderlichen Werte aber bereits in der aktuell für 2013 geltenden Fassung (BGBl II 2012/441) wieder. Bei einigen Bestimmungen ist ferner schon angemerkt, dass eine vor dem 31. 12. 2012 kundgemachte Gesetzesänderung in der „Pipeline“ ist.

Der Wermutstropfen: Der Kommentar kann nicht auf einen Schlag vollständig erscheinen. Das verhinderte in der Pensionsversicherung der Gesetzgeber, der ab dem Ende des Jahres 2011 in mehreren Schritten das Pensionsversicherungsrecht weiter reformierte, und damit eine Fertigstellung der Kommentierung dieses Rechtsgebietes bis März 2013 unmöglich gemacht hat. Im Hinblick auf die Nationalratswahlen im Herbst 2013 besteht begründete Hoffnung, dass hier eine Phase der Ruhe einkehrt, die uns eine aktuelle Lückenschließung noch im heurigen Jahr ermöglichen wird. Der Rest der Lücken ist teils auf späte und krankheitsbeding-

te Ausfälle, teils auf unerwartet eingetretene, aber umso intensivere anderweitige Verpflichtungen des einen Autors oder der anderen Autorin zurückzuführen. Auch die Schließung dieser Lücken soll gemeinsam mit einem ausführlichen Stichwortverzeichnis bis Jahresende nachgeliefert werden.

Das Erfreuliche: Mehr als 80% des Kommentars, darunter die komplette Kommentierung der Rechtsgebiete der Krankenversicherung und der Unfallversicherung, des Vertragspartnerrechts, erstmals auch eine vollständige Kommentierung des Verfahrensrechts sowie auch wesentliche Teile des Versicherungsrechts, einschließlich der Bezüge zum Recht der Europäischen Union liegen bereits vor und stehen den Nutzerinnen und Nutzern sowohl in gediegener Ausführung „haptisch“, aber praktischerweise alsbald auch online zur Verfügung.

Was die inhaltliche Gestaltung betrifft, so haben wir gemeinsam mit den Damen und Herren des Verlags MANZ versucht, einen Kommentar zu schaffen, der ein für viele unüberschaubares Rechtsgebiet übersichtlich und der auf den ersten Blick Unverständliches verständlicher machen soll. Bei manchen Bestimmungen findet sich daher der Versuch, aus legislatischen Monstern erstmals ein System zu entwickeln (Beispiel: Kommentierung des § 31), es finden sich aber auch Teile, die um der nachhaltigeren Wirkung der Information willen eher lehrbuchartig gestaltet sind (Beispiel: Vorbemerkung zu den §§ 174–176). Insgesamt wollten wir sicherstellen, dass dieser Kommentar (durchaus auch im Vergleich zu gängigen deutschen Kommentaren) inhaltlich, aber auch durch die optische Gestaltung gut lesbar ist und dass bei bewusst länger gehaltenen Kommentierungen die Antworten auf gestellte Fragen durch die Struktur der einleitenden Inhaltsverzeichnisse rasch und sicher auffindbar sind. Zahlreiche Querverweise sollen dies noch unterstützen.

Manche AutorInnen waren der Natur der jeweiligen Sache entsprechend auf Hilfe aus der Praxis angewiesen. Wir haben daher Anlass uns – auch stellvertretend für viele, die hier nicht namentlich genannt werden können – bei folgenden – alphabetisch gereihten – Personen und Institutionen für gewährte Hilfestellungen und für die Zugänglichmachung nicht leicht erhältlicher Informationen herzlich zu bedanken: *Ferdinand Felix* (Hauptverband), *Raffaella Lebeschmühlbacher* (Universität Salzburg), *Barbara Palier* (SVA), *Oliver Pirkner* (Hauptverband), *Judith Schreiber* (SVA), *Birgit Schrattbauer* (Universität Salzburg), *Michael Slezak* (Universität Linz) sowie mehreren MitarbeiterInnen der *Wiener Gebietskrankenkasse*.

Auch wir sind nicht perfekt, daher eine Bitte: Wenn der Kommentar gefällt, was wir hoffen, dann bitte weitersagen, werden Fehler gefunden, bitte eine E-Mail an einen der Herausgeber oder an den Verlag schicken.

Abschließend bleibt den Herausgebern noch zu danken übrig: für die herausragend gute Zusammenarbeit und das wunderbare Design des Werkes den Damen und Herren im Verlag MANZ, die dieses Projekt mit uns durchgetragen haben, vor allem *Heinz Korntner*, *Christine Viski Hanka* und *Anita Hiebler*; weiters bei *Susanne Mayer* aus dem Bereichsteil Arbeits- und Sozialrecht des Fachbereichs Arbeits-, Wirtschafts- und Europarecht der Universität Salzburg, der wissenschaftlichen Heimstätte auch aller drei Herausgeber, ohne die eine konsequente Einhaltung unserer eigenen Bearbeitungs- und anderer Richtlinien nicht gewährleistet gewesen wäre und deren „kommentierte Fragezeichen“ uns zur Beseitigung mancher Unklarheiten verholfen haben. Sie wurde dabei von den Studienassistentinnen *Marlen Blum* und *Lena Worsch* tatkräftig unterstützt.

Vor allem aber gilt unser Dank jenen, die dieses Werk erst ermöglicht haben, nämlich unseren Autorinnen und Autoren, die – wie wir uns bei der Lektüre überzeugen konnten – durchwegs Hervorragendes geleistet haben, und die uns auch dann, wenn sie uns in manchen Span-

nungszustand versetzten, dafür letztlich auch den anschließenden Genuss des Übergangs in den Zustand der Entspannung bescherten.

Gemeinsam wünschen wir alle unserem Kind „Der SV-Komm“ ein langes Dasein und eine wohlwollende Aufnahme sowohl in der sozialversicherungsrechtlichen „Community“ als auch darüber hinaus bei allen am österreichischen Sozialversicherungsrecht Interessierten im In- und im Ausland.

Salzburg, im Februar 2013

*Rudolf Mosler
Rudolf Müller
Walter J. Pfeil*

AutorInnenübersicht

Univ. Prof. Dr. **Susanne Auer-Mayer**, Wirtschaftsuniversität Wien

Univ.-Ass. Dr. **Bettina Bachl**, Universität Linz

Dr. **Gerhard Bergauer**

RA Mag. **Alexander Brenneis**, Eisenberger Rechtsanwälte GmbH, Graz/Wien/Brüssel

Ao. Univ.-Prof. Dr. **Monika Drs**, Wirtschaftsuniversität Wien

Hofrätin des OGH Dr. **Irene Faber**, Wien

Dr. **Ronald Faber**, LL.M., Hofrat des VwGH

Ao. Univ.-Prof. Dr. **Rudolf Feik**, Universität Salzburg

Senatspräsident des OGH Dr. **Friedrich Fellingner** (†), Wien

Univ.-Prof. Mag. Dr. **Elias Felten**, Johannes Kepler Universität Linz

Assoz.-Prof. Dr. **Barbara Fördermayr**, Universität Linz

DDr. **Stefan Leo Frank**, VfGH

Dr. **Georg Granner**, LL.B., Magistrat der Stadt Wels

Ass.-Prof. Dr. **Doris Hattenberger**, Universität Klagenfurt

Hofrätin des VwGH Dr. **Angela Julcher**, Wien

Dir. Hon.-Prof. Dr. **Christoph Klein**, Arbeiterkammer Wien

Univ.-Prof. Dr. **Benjamin Kneihs**, Universität Salzburg

Assoz.-Prof. Dr. **Thomas Kröll**, Wirtschaftsuniversität Wien

Univ.-Prof. Dr. **Georg Lienbacher**, Wirtschaftsuniversität Wien, VfGH

Dr. **Andreas Lopatka-Sint**

MMag. Dr. **Martin Meissnitzer-Faure**, BMSGPK

Univ.-Prof. Dr. **Rudolf Mosler**, Universität Salzburg

Hon.-Prof. Dr. Dr. h.c. **Rudolf Müller**, Senatspräsident des VwGH iR, Mitglied des VfGH iR, Universität Salzburg

Dr. **Thomas Neumann**, BDO Austria

Vizepräsident des OGH Univ.-Prof. Dr. **Matthias Neumayr**, Wien/Salzburg

Mag. **Wolfgang Panhölzl**, Arbeiterkammer Wien

Univ.-Prof. Dr. **Walter J. Pfeil**, Universität Salzburg

SV-Komm, Titelei

XI

AutorInnenübersicht

Hon.-Prof. SC iR Dr. **Walter Pöltner**, BMSGPK

Univ.-Prof. Dr. **Magdalena Pöschl**, Universität Wien

Dr. **Michael Rainer**, BMSGPK

Prof. Dr. **Nicolas Raschauer**, Universität Liechtenstein, Institut für Finanzdienstleistungen;
CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Rechtsanwälte GmbH

Univ.-Prof. Dr. **Robert Rebhahn** (†), Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. **Reinhard Resch**, Universität Linz

Univ.-Ass. Dr. **Thomas Riesz**, Universität Linz

Senatspräsident des OGH iR Dr. **Wolfgang Schramm**, Wien

Univ.-Ass. MMag. Dr. **Birgit Schrattbauer**, Universität Salzburg

MMag. **Julia Silbernagl**, Österreichische Gesundheitskasse, Innsbruck

Dr. **Rainer Silbernagl**, Innsbruck

Univ.-Ass. **Claudia Siuda**, LL.M. (WU), Wirtschaftsuniversität Wien

Hon.-Prof. MR Dr. **Bernhard Spiegel**, BMSGPK

Dr. **Florian Stangl**, LL.M., CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Rechtsanwälte GmbH

Mag. **Michael Stickler**, Hofrat des VwGH

Univ.-Prof. Dr. **Karl Stöger**, MJur, Universität Wien

Univ.-Ass. Mag. Dr. **Johannes Warter**, Universität Salzburg

Univ.-Prof. MMag. Dr. **Michaela Windisch-Graetz**, Universität Wien

AutorInnenverzeichnis

Susanne Auer-Mayer: Studium der Rechtswissenschaften; Habilitation an der Universität Salzburg 2018; seit 2020 Univ.-Prof. am Institut für Österreichisches und Europäisches Arbeitsrecht und Sozialrecht der WU Wien; Publikationen und Vorträge zu verschiedenen Bereichen des Arbeits- und Sozialrechts.

Bettina Bachl: Studium der Rechtswissenschaften, ab 2012 Universitätsassistentin am Institut für Staatsrecht und Politische Wissenschaften der Johannes Kepler Universität Linz, Abteilung für Öffentliches Unternehmensrecht bzw Staatsorganisations- und Staatsfinanzrecht; seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am LVwG Oö.

Gerhard Bergauer: Studium der Rechtswissenschaften; Direktor der Landesstelle Burgenland der Pensionsversicherungsanstalt von 2003 bis 2020, zuvor ab 1992 Direktor der (ehemaligen) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter (Geschäftsbereich Leistungs-, Versicherungs- und Beitragswesen), von 1987 bis 1989 als Referent in der Volksanwaltschaft (Schwerpunkt Pensionsversicherungsrecht) eingesetzt.

Alexander Brenneis: Studium der Rechtswissenschaften in Graz. Ab 2008 Universitätsassistent am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Karl-Franzens-Universität Graz, ab 2010 am Fachbereich Öffentliches Recht der Universität Salzburg, danach am Institut für öffentliches Recht der Karl-Franzens-Universität Graz. Ab 2012 bei Eisenberger & Herzog in Graz. Seit 2016 Rechtsanwalt; seit 2020 Partner der Eisenberger Rechtsanwälte GmbH in Graz/Wien/Brüssel. Lektor an der Technischen Universität Graz und an der Karl-Franzens-Universität Graz. Veröffentlichungen im Bereich des Verfassungs-, Verwaltungs-, Unions- und Völkerrechts.

Monika Drs: Studium der Rechtswissenschaften, ao. Univ.-Prof. am Institut für Österreichisches und Europäisches Arbeitsrecht und Sozialrecht der Wirtschaftsuniversität Wien; fachkundige Laienrichterin am Oberlandesgericht Wien und Autorin zahlreicher Publikationen auf den Gebieten des Arbeits- und Sozialrechts.

Irene Faber: Studium der Rechtswissenschaften in Wien und Paris; 1998 bis 2005 Assistentin an der Universität Wien und am Europäischen Zentrum für Schadenersatz- und Versicherungsrecht; seit 2008 Richterin, seit 2018 Hofrätin des Obersten Gerichtshofs; 2015 bis 2017 Lehrbeauftragte und externe Prüferin für Zivilverfahrensrecht an der Universität Wien; Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit im Bereich des Zivilrechts, Zivilverfahrensrechts und Sozialrechts.

Ronald Faber: Lehr- und Forschungstätigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien; Forschungstätigkeit für die Historikerkommission; Referent für den Österreich-Konvent im Sozialdemokratischen Parlamentsklub; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Verwaltungsgerichtshof; verfassungsrechtlicher Mitarbeiter am Verfassungsgerichtshof. Seit 2008 Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst, seit 2011 Leiter der Abteilung für Internationale Angelegenheiten und andere Verwaltungsangelegenheiten, seit 2016 stellvertretender Sektionsleiter. Veröffentlichungen auf den Gebieten des Verfassungsrechts und des Verwaltungsrechts. Seit 2018 Hofrat des Verwaltungsgerichtshofes.

Rudolf Feik: Studium der Rechtswissenschaften, ao. Univ.-Prof. für Verfassungs-, Verwaltungs- und Europarecht am Fachbereich Öffentliches Recht der Universität Salzburg; bis 2019 Vizerektor der Universität Salzburg; Forschungs- und Publikationstätigkeit ua im Bereich Arbeitnehmer-Freizügigkeit, Informationsrecht, Migrationsrecht, Umweltrecht; Beratungstätigkeiten zB für die Europäische Kommission.

Friedrich Fellingner (†): Studium der Rechtswissenschaften, seit 1999 Hofrat des Obersten Gerichtshofs und Mitglied des sozialrechtlichen Senats – seit 2015 Vorsitzender dieses Senats; Vorsitzender der Bundesschiedskommission; einschlägige Vortragstätigkeit und Publikationen.

Elias Felten: Studium der Rechtswissenschaften und Antiken Rezeptions-, Geistes- und Literaturgeschichte in Salzburg und Bologna, Universitätsprofessor für Arbeitsrecht und Sozialrecht und Vorstand des gleichlautenden Instituts an der Johannes Kepler Universität Linz; co-national expert im europäischen Netzwerk MoveS zum Recht der Sozialen Sicherheit; Forschungstätigkeiten und Veröffentlichungen zum nationalen und europäischen Sozialrecht.

Barbara Fördermayr: Studium der Rechtswissenschaften an der JKU Linz; von 2000 bis 2010 Rechtsreferentin in der Arbeiterkammer Linz; seit 2010 am Institut für Recht der sozialen Daseinsvorsorge und Medizinrecht der Universität Linz, seit Ende 2016 als Assoz.-Prof; Lehr- und Forschungstätigkeit, Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit in verschiedensten Bereichen des Arbeits- und Sozialrechts sowie des Medizinrechts.

Stefan Leo Frank: Studium der Rechtswissenschaften und der Handelswissenschaft; Generalsekretär im Verfassungsgerichtshof; 2006–2011 Referent für Rechtsangelegenheiten in der Präsidentschaftskanzlei; 1999–2006 verfassungsrechtlicher Mitarbeiter im Verfassungsgerichtshof, 1997–1999 Assistent am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien; Vortragender an der Verwaltungsakademie des Bundes; Lektor an der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien; Veröffentlichungen auf den Gebieten des Verfassungsrechts, des Verwaltungsrechts, des Abgabenrechts und des Sozialversicherungsrechts.

Georg Granner: Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften und Bachelorstudium Wirtschaftsrecht; 2010 bis 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Öffentliches Unternehmensrecht am Institut für Staatsrecht und Politische Wissenschaften der Johannes Kepler Universität Linz; Vorträge und Veröffentlichungen zu ausgewählten Fragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts. Seit 2015 Mitarbeiter der Direktion und Bezirksverwaltung am Magistrat der Stadt Wels.

Doris Hattenberger: Diplom- und Doktoratsstudium der Rechtswissenschaft, Ass.-Prof. am Institut für Rechtswissenschaften der Universität Klagenfurt, Fachbereich Öffentliches Recht; von 2001 bis 2002 Verfassungsdienst des Amtes der Kärntner Landesregierung; seit 1. 7. 2013 Studienrektorin und seit 1. 1. 2017 Vizerektorin für Lehre der Universität Klagenfurt; Lehre und Forschung im Verfassungs-, Europa- und insbesondere dem öffentlichen Umwelt-, Wirtschafts- und Informationsrecht.

Angela Julcher: Studium der Rechtswissenschaften; berufliche Tätigkeit am Hans Kelsen-Institut, am Verwaltungsgerichtshof (Schriftführerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin) sowie im Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst, zuletzt als Leiterin der Abteilung für Internationale Angelegenheiten und andere Verwaltungsangelegenheiten; seit 2011 Hofrätin des Verwaltungsgerichtshofes; seit 2015 auch Ersatzmitglied des Verfassungsgerichtshofes; seit 2017 Honorarprofessorin an der Universität Salzburg, Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftsrecht.

Christoph Klein: Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg und Stockholm; ab 1987 beschäftigt bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, unterbrochen 2009 bis 2013 durch die Tätigkeit als Generaldirektor-Stellvertreter im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Seit 2016 Direktor der Arbeiterkammer Wien und der Bundesarbeitskammer; seit 2015 Honorarprofessor für Arbeitsrecht an der Universität Salzburg.

Benjamin Kneihls: Studium der Rechtswissenschaften, Univ.-Prof. für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Salzburg; Forschungstätigkeiten und Veröffentlichungen in den verschiedenen Gebieten des öffentlichen Rechts und in den das öffentliche Recht betreffenden Bereichen des Sozialversicherungsrechts.

Thomas Kröll: Assoz.-Prof. am Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht (IOER) der Wirtschaftsuniversität Wien (WU), zuvor von 2004 bis 2010 und von 2018 bis 2020 tätig im Bundeskanzleramt, zuletzt als Chief Innovation Officer und im Kabinett der Bundeskanzlerin, Herausgeber und Schriftleiter der „Zeitschrift für Verwaltung“ (ZfV) gemeinsam mit Georg Lienbacher und Erich Pürgy, Forschungstätigkeit und Veröffentlichungen in verschiedenen Bereichen des Verfassungs- und Verwaltungsrechts sowie des Unionsrechts.

Georg Lienbacher: Univ.-Prof. für Öffentliches Recht und Vorstand des Instituts für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht (IOER) der Wirtschaftsuniversität Wien (WU), Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre (ÖGGL), Herausgeber des Großkommentars zum Bundesverfassungsrecht gemeinsam mit Benjamin Kneihls, Herausgeber und Schriftleiter der „Zeitschrift für Verwaltung“ (ZfV) gemeinsam mit Thomas Kröll, Erich Pürgy und Heinz Peter Rill (†), Schriftleiter der Zeitschrift „Journal für Rechtspolitik“ gemeinsam mit Michael Holoubek, Forschungstätigkeit und Veröffentlichungen in verschiedenen Bereichen des Verfassungs- und Verwaltungsrechts sowie des Unionsrechts.

Andreas Lopatka-Sint: Studium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz und Université de Genève; verfassungsrechtlicher Mitarbeiter am Verfassungsgerichtshof; 2013–2018 Universitätsassistent am Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht an der Wirtschaftsuniversität Wien; seit 2019 Rechtsanwaltsanwärter bei Schönherr Rechtsanwälte GmbH.

Martin Meissnitzer-Faure: Studium der Rechtswissenschaften und Arabistik an der Universität Wien; seit 2021 Abteilungsleiter im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz; von 2013 bis 2021 Mitarbeiter des Hauptverbands (seit 2020: Dachverbands) der österreichischen Sozialversicherungsträger in Wien und Brüssel; von 2010 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Strafrecht und Kriminologie; seit 2013 diverse Lehraufträge an der Universität Wien, FH Wiener Neustadt und der Akademie der österreichischen Sozialversicherung zu Themenstellungen aus Wirtschaftsstrafrecht, Arbeits- und Sozialrecht. Publikationen und Forschungstätigkeit in den Bereichen Arbeitsstrafrecht, nationales und europäisches Sozialrecht.

Rudolf Mosler: Universitätsprofessor für Arbeitsrecht und Sozialrecht am Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität Salzburg; Forschungstätigkeit und Veröffentlichungen (ua) in verschiedenen Bereichen des Sozialversicherungsrechts; einschlägige Beratungstätigkeiten für Bundesministerien, Kammern und Sozialversicherungsträger; Schriftleiter der Fachzeitschrift „Das Recht der Arbeit“; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht.

Rudolf Müller: Studium der Rechtswissenschaften, ab 1997 Lehrbefugnis für Arbeits- und Sozialrecht als Honorarprofessor der Universität Salzburg, berufliche Tätigkeit im BM für soziale Verwaltung, als Rechtsanwalt und von 1990–2012 als Hofrat bzw. Senatspräsident des Verwaltungsgerichtshofes. Ab 1994 auch Ersatzmitglied und von 1998–2017 Mitglied und ständiger Referent des Verfassungsgerichtshofes. Vom 1. 1. 2013 bis 31. 12. 2016 Vorsitzender der Kommission zur langfristigen Pensionssicherung gem. § 108e ASVG. 2016–2021 Präsident der Österr. Juristenkommission. Lehrtätigkeiten an der Wirtschaftsuniversität Wien und an der Paris-Lodron – Universität Salzburg. Zahlreiche Veröffentlichungen auf den Gebieten des Sozialversicherungsrechts, der Gerichtsbarkeit des Öffentlichen Rechts und der Grundrechte.

Thomas Neumann: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien und Europarecht an der Universität Groningen; Partner bei BDO Austria (Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft); bis 2017 ua. stv. Generaldirektor der SVA der Gewerblichen Wirtschaft. Lehrbeauftragter an der Sigmund Freud Privatuniversität, Mitglied des Redaktionsteams der Zeitschrift für Arbeits- und Sozialrecht (ZAS), Mitglied des Fachsenats für Arbeits- und Sozialrecht der KSW und Herausgeber des GSVG-Kommentars sowie über 130 Publikationen im Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht.

Matthias Neumayr: Studium der Rechtswissenschaften (Salzburg), Richter seit 1984, ab 1987 auch in Arbeits- und Sozialrechtssachen. Seit 2001 Hofrat des Obersten Gerichtshofs, seit 2018 Vizepräsident; langjähriges Mitglied des für Leistungssachen der Sozialversicherung zuständigen Fachsenats und dessen Vorsitzender seit 2017. Univ.-Prof. für Zivilverfahrensrecht im Fachbereich Privatrecht der Universität Salzburg. Hon.-Prof. am Institut für Arbeitsrecht und Sozialrecht und am Institut für Europäisches und Österreichisches Zivilverfahrensrecht der Johannes Kepler Universität Linz. Zahlreiche Veröffentlichungen auch auf dem Gebiet des Sozialrechts.

Wolfgang Panhölzl: Studium der Rechtswissenschaften, seit 1998 in der Arbeiterkammer Wien beschäftigt, Veröffentlichungen in verschiedenen Bereichen des Sozialversicherungsrechts, Pensionsexperte der Arbeiterkammer und als solcher Mitverhandler der Pensionsreformen seit dem Jahr 2000, Mitglied der Pensionskommission und der Schwerarbeitskommission.

Walter J. Pfeil: Studium der Rechtswissenschaften und der Politikwissenschaft, Univ.-Prof. für Arbeitsrecht und Sozialrecht am Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie am WissensNetzwerk Recht, Wirtschaft und Arbeitswelt der Universität Salzburg, Forschungstätigkeiten in (fast) allen Bereichen des Sozialrechts, Beratungstätigkeiten für Bundesministerien, Landesregierungen, Sozialversicherungsträger und die Europäische Kommission.

Walter Pöltner: Studium der Rechtswissenschaften; Sektionschef iR; Honorarprofessor der Universität Salzburg und Gastprofessor an der Technischen Universität Salzburg.

Magdalena Pöschl: Studium der Rechtswissenschaften, seit 2012 Univ.-Prof. für Staats- und Verwaltungsrecht am Juridicum in Wien, 1997–1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Verfassungsgerichtshof, 2004–2006 Univ.-Prof. für Öffentliches Recht an der Universität Salzburg, 2006–2012 Univ.-Prof. für Öffentliches Recht an der Universität Graz, 2009–2013 Mitglied der Bioethikkommission, 2011–2013 Ersatzmitglied des Bundeskommunikationssenates, seit 2012 Wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Vielfältige Forschungstätigkeit im Bereich des öffentlichen Rechts.

Michael Rainer: Studium der Rechtswissenschaften; stellvertretender Leiter der Abteilung Logistik-Sozialversicherung im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Kon-

sumentenschutz seit 1994; führende legistische Mitarbeit (ua) an sämtlichen Pensionsreformen der letzten zwanzig Jahre; Mitglied des Kuratoriums des Künstler-Sozialversicherungsfonds seit 2001.

Nicolas Raschauer: Nach dem Studium der Rechtswissenschaften (Salzburg, Wien) Referent der FMA; danach Universitätsassistent an der WU Wien. Habilitation 2008 ebendort. Aktuell Professor für Bank- und Finanzmarktrecht an der Universität Liechtenstein, Institut für Finanzdienstleistungen. Parallel dazu Of Counsel bei CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Rechtsanwälte GmbH in Wien. Zuvor Universitätsprofessor für öffentliches Wirtschaftsrecht an der JKU Linz.

Robert Rebhahn (†): Studium der Rechtswissenschaften, Univ.-Prof. für Arbeitsrecht und Sozialrecht an der Universität Wien (seit 2003), vorher Professor für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht der Humboldt-Universität Berlin und o. Univ.-Prof. für Privatrecht an der Universität Klagenfurt. Forschungstätigkeit zum Arbeitsrecht Österreichs und der EU, zu Fragen des Sozialrechts und des Unionsrechts, zur Arbeitsrechtsvergleichung und zu Vertrags- und Schadenersatzrecht. Gutachtertätigkeit in Bezug auf die §§ 136, 350, 351c ASVG für Pharmaunternehmen zu Fragen der Aufnahme eines Nachfolgeprodukts, des Ökotools und des Zusatznutzens, sowie für die SV zur Preissenkung bei Generika, zu Naturalrabatten an Hausapotheken (veröffentlicht) und zur Vorbereitung der Unabhängigen Heilmittelkommission.

Reinhard Resch: Studium der Rechtswissenschaften; Univ.-Prof. für Medizinrecht, Arbeitsrecht und Sozialrecht an der Johannes Kepler Universität Linz; Vorstand des Instituts für Recht der sozialen Daseinsvorsorge und Medizinrecht der Johannes Kepler Universität Linz; zahlreiche fach einschlägige Veröffentlichungen und Vorträge; fach einschlägige Beratungstätigkeit.

Thomas Riesz: Studium der Rechtswissenschaften; Universitätsassistent an der Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Staatsrecht und politische Wissenschaften, Abteilung öffentliches Unternehmensrecht seit 2009; seit 2010 stellvertretender Leiter besagter Abteilung, Forschungstätigkeit ua im Medizinrecht.

Wolfgang Schramm: Studium der Rechtswissenschaften; von 1983 bis 2021 Richter. Als Hofrat des Obersten Gerichtshofs von 2002 bis 2018 Mitglied des Fachsenats für Sozialrechtssachen.

Birgit Schrattbauer: Studium der Rechtswissenschaften, Erziehungswissenschaften und Deutschen Philologie in Salzburg, Univ.-Ass. am Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie am WissensNetzwerk Recht, Wirtschaft und Arbeitswelt der Universität Salzburg; Forschungstätigkeit und Veröffentlichungen in unterschiedlichen Bereichen des Arbeitsrechts und des Sozialrechts.

Julia Silbernagl: Studium der Rechtswissenschaften und des Wirtschaftsrechts in Innsbruck. Juristin im Fachbereich Sozialversicherungsprüfung-GPLB bei der Österreichischen Gesundheitskasse. Tätigkeitsschwerpunkte ua in den Bereichen Verwaltungsverfahren, Lohn- und Sozialdumping sowie Sozialversicherungszuordnung. Vortragende und Autorin im Bereich des Arbeits-, Gesundheits- und Sozialrechts.

Rainer Silbernagl: Studium der Rechtswissenschaften in Innsbruck. Lektor an der Universität Innsbruck, an der Hamburger Fern-Hochschule und am Berufsförderungsinstitut Tirol, Referent (Berater) der Kammer für Arbeiter und Angestellte Tirol und freier Redaktionsmitarbeiter des Verlags LexisNexis. Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Liechtenstein

(Institut für Wirtschaftsrecht, Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht), Salzburg (Fachbereich Privatrecht, Zivilverfahrensrecht) und Innsbruck (Institut für Rechtsgeschichte, Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät). Ausbildung zum Rechtsanwalt und Richter in Innsbruck. Forschung und Vorträge im österreichischen, liechtensteinischen und deutschen Arbeits-, Zivil-, Zivilverfahrens-, Datenschutz-, Gesundheits-, Konsumentenschutz- sowie Bank- und Finanzmarktrecht.

Claudia Siuda: Univ.- Ass. Claudia Siuda, LL.M. (WU), Studium des Wirtschaftsrechts an der Wirtschaftsuniversität Wien, Gerichtspraxis im Sprengel des OLG Wien, 2012 bis 2013 Juristin bei der Central Counterparty Austria GmbH, seit 2013 Universitätsassistentin am Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht an der Wirtschaftsuniversität Wien, Redaktionsmitglied der Zeitschrift für Verwaltung.

Bernhard Spiegel: Studium der Rechtswissenschaften, Leiter der für das Europäische Recht der sozialen Sicherheit und die bilateralen Sozialversicherungsabkommen zuständigen Abteilung im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Veröffentlichungen im Bereich des internationalen Sozialrechts; einschlägige Beratungstätigkeiten für andere Staaten und die Europäische Kommission. Hon.-Prof. an der Universität Salzburg.

Florian Stangl: Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz und der Universität Groningen (Niederlande). Seit 2015 Rechtsanwaltsanwärter bei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Rechtsanwälte GmbH in Wien. Zuvor Universitätsassistent am Institut für Staatsrecht und Politische Wissenschaften der Johannes Kepler Universität Linz. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte im öffentlichen Wirtschaftsrecht, allgemeinen Verwaltungsrecht und Europarecht.

Michael Stickler: Studium der Rechtswissenschaften, Richter seit 2004, unter anderem auch in Arbeits- und Sozialrechtssachen. Seit 2006 Hofrat des Verwaltungsgerichtshofes; Mitglied des für Angelegenheiten der Sozialversicherung, einschließlich der Arbeitslosenversicherung zuständigen Fachsenates.

Karl Stöger: Studium der Rechtswissenschaften in Wien, Paris und Oxford; Habilitation 2008 zum österreichischen Krankenanstaltenrecht; 2009 Rechtsanwaltsanwärter in Wien; 2009–2020 Univ.-Prof. für Öffentliches Recht am Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz; seit 1. 10. 2020 Univ.-Prof. für Medizinrecht am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien, Forschungstätigkeit und Veröffentlichungen in verschiedenen Bereichen des Medizinrechts (insb Krankenanstaltenrecht, sozialversicherungsrechtliche Schnittstellen, Berufsrecht, Digitalisierung der Medizin), des Öffentlichen Rechts und Europarechts.

Johannes Warter: Diplom- und Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien und der Universität „La Sapienza“ in Rom; Universitätsassistent am Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie am WissensNetzwerk Recht, Wirtschaft und Arbeitswelt der Universität Salzburg; Forschungstätigkeiten in den Bereichen Arbeits-, Sozial- und Datenschutzrecht.

Michaela Windisch-Graetz: Studium der Rechtswissenschaften in Wien und Paris II; Studium der Ethnologie. Lehrbefugnis seit 2002 für Arbeits- und Sozialrecht sowie Europäisches Wirtschaftsrecht an der Universität Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen ua auf den Gebieten des Sozialversicherungsrechts und des Europäischen Sozialrechts. Beratungstätigkeiten ua für Ministerien, Kammern und Sozialversicherungsträger.

BearbeiterInnenverzeichnis

AutorInnen

Paragrafen

ASVG

<i>Auer-Mayer:</i>	332–337
<i>Bergauer:</i>	198–202, 300–307h
<i>Brenneis:</i>	455 Rz 33–65, 456, 456a
<i>Drs:</i>	138–143, 143 d, 157–171
<i>Faber, Ronald:</i>	64, 66, 83, 109, 110
<i>Feik:</i>	31a–31 d, 37–43 a, 457–459 e, 460 d, 460 e
<i>Feik/Mosler:</i>	33–34 a
<i>Fellinger/I. Faber:</i>	101–107 a, 203–220
<i>Felten:</i>	13–15, 26–29, 134, 135, 137, 155, 156, 185–188 b, 440–440 f, 471 f–471 m
<i>Felten/Mosler:</i>	133
<i>Födermayr:</i>	143 a–143 c, 253 e–254, 255 Rz 1–145 und 165–235, 255 a–256, 270–274, 459 h, 459 i
<i>Frank:</i>	80 c, 308–314, 344–347 b, 348 g, 447 a–447 e, 447 h, 447 i, 448–452 a, 472–479 e
<i>Hattenberger:</i>	81, 82, 315–322 b, 443–447
<i>Julcher:</i>	10–12, 35–36, 68–70 b
<i>Klein:</i>	460–460 c
<i>Kneihs:</i>	348 a–348 f, 352–407, 409–417 a
<i>Kneihs/Mosler:</i>	338–343
<i>Kröll/Lienbacher:</i>	30, 31
<i>Lienbacher/Lopatka:</i>	441, 441 b, 441 c, 441 f, 441 g
<i>Lienbacher/Siuda:</i>	441 a, 441 d, 441 e, 441 h
<i>Mosler:</i>	4–9, 32 a–32 h, 131–132, 343 a–343 f, 348, 349, 349 a, 350, 351, 351 a, 351 b, 461–463, 466, 467, 471 a–471 c, 471 e
<i>Rudolf Müller:</i>	Vor §§ 1 ff Rz 1–8, 1–2 a, 3 Rz 1–51, 3 a, 3 b, 49, 54, 65, 67, 79 a–80 b, 108–108 l, 172–184, 469, 500–506, 539–546
<i>Neumann:</i>	442–442 c
<i>Neumayr:</i>	84, 257–260, 264–269, 408
<i>Panhölzl:</i>	51–53 b, 54 a–58 a, 221–252, 261–263
<i>Pfeil:</i>	16–22 a, 44–48, 50, 71–73, 74–79, 151, 292–299 a, 323–331, 459 f, 506 a, 506 b
<i>Pöschl:</i>	453, 454, 455 Rz 1–32
<i>Rainer:</i>	253, 470, 480–499 b
<i>Rebhahn/Schrattbauer:</i>	81 a, 136, 350, 351 c–351 j
<i>Rebhahn/Meissnitzer-Faure:</i>	67 a–67 e
<i>Resch:</i>	59–63, Vor § 253 e, 255 Rz 146–164
<i>Riesz:</i>	424
<i>Schramm:</i>	85–88, 89 a–100
<i>Silbernagl/Silbernagl:</i>	418, 419, 426–431
<i>Sild:</i>	420–423, 425

<i>Spiegel:</i>	Vor §§ 1 ff Rz 9–32, 3 Rz 52–87, Vor § 26, 73 a, 89, Vor § 131, Vor § 210, Vor § 251 a, 459 g
<i>Stickler:</i>	64, 66, 83, 109, 110, 351
<i>Stöger:</i>	23–25, 32, 84 a–84 c, 144–150 a, 447 f, 447 g
<i>Warter:</i>	111–115
<i>Windisch-Graetz:</i>	116–130, 132 a–132 c, 153–154 b, 189–197, 468
	GSVG
<i>Neumann:</i>	2, 85–86, 102 a, 104 a–108, 133, 133 a
	APG
<i>Rainer/Pöltner:</i>	1–32

Paragrafenübersicht

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz – ASVG

Erster Teil	
Allgemeine Bestimmungen	
§§ 1–115	
Abschnitt I – Geltungsbereich	§§ 1–3b
Abschnitt II – Umfang der Versicherung	
1. Unterabschnitt – Pflichtversicherung	§§ 4–12
2. Unterabschnitt – Versicherungszugehörigkeit der Pflichtversicherten zu den einzelnen Arten der Pensionsversicherung	§§ 13–15
3. Unterabschnitt – Freiwillige Versicherung	§§ 16–20
4. Unterabschnitt – Formalversicherung	§§ 21, 22
5. Unterabschnitt – Zusatzversicherung in der Unfallversicherung	§ 22a
Abschnitt III – Versicherungsträger und ihre Zuständigkeit; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger	
1. Unterabschnitt – Träger der Versicherung und ihre Aufgaben	§§ 23–25
2. Unterabschnitt – Zuständigkeit der Versicherungsträger	§§ 26–29
3. Unterabschnitt – Dachverband der Sozialversicherungsträger	§§ 30, 31
4. Unterabschnitt – Elektronisches Verwaltungssystem und Elektronische Gesundheitsakte	§§ 31a–31d
5. Unterabschnitt – Rechtliche Stellung der Versicherungsträger und des Hauptverbandes	§ 32
6. Unterabschnitt – Kontrolle und Controlling in der Sozialversicherung	§§ 32a–32h
Abschnitt IV – Meldungen und Auskunftspflicht	§§ 33–43a
Abschnitt V – Mittel der Sozialversicherung	
1. Unterabschnitt – Beiträge zur Pflichtversicherung auf Grund des Arbeitsverdienstes (Erwerbseinkommens)	§§ 44–70b
2. Unterabschnitt – Sonstige Beiträge zur Pflichtversicherung	§§ 71–75a
3. Unterabschnitt – Beiträge zur freiwilligen Versicherung	§§ 76–79
4. Unterabschnitt	§§ 79a–80c
5. Unterabschnitt – Gemeinsame Bestimmungen	§§ 81–83
6. Unterabschnitt – Unterstützungsfonds	§ 84
7. Unterabschnitt – Mitwirkung und Beteiligung der Sozialversicherung an der Planung und Steuerung des Gesundheitswesens sowie an der Zielsteuerung-Gesundheit	§§ 84a–84c
Abschnitt VI – Leistungsansprüche	§§ 85–107a

Abschnitt VIa – Aufwertung und Anpassung in der Sozialversicherung	
1. Unterabschnitt – Grundlagen	§ 108
2. Unterabschnitt – Durchführung	§§ 108 a – 108 l
Abschnitt VII – Befreiung von Abgaben	§§ 109, 110
Abschnitt VIII – Strafbestimmungen	§§ 111 – 115
Zweiter Teil	
Leistungen der Krankenversicherung	
Abschnitt I – Gemeinsame Bestimmungen	§§ 116 – 132
Abschnitt II – Leistungen im Besonderen	
1. Unterabschnitt – Evidenzbasierte Früherkennung von und Frühintervention bei Krankheiten und sonstige Maßnahmen zur Erhaltung der Volksgesundheit	§§ 132 a – 132 c
2. Unterabschnitt – Krankenbehandlung	§§ 133 – 137
3. Unterabschnitt – Krankengeld	§§ 138 – 143
3a. Unterabschnitt	§§ 143 a – 143 c
3b. Unterabschnitt – Wiedereingliederungsgeld	§ 143 d
4. Unterabschnitt – Anstaltspflege, medizinische Hauskrankenpflege	§§ 144 – 152
5. Unterabschnitt – Zahnbehandlung und Zahnersatz; Hilfe bei körperlichen Gebrechen	§§ 153 – 154 b
6. Unterabschnitt – Maßnahmen zur Festigung der Gesundheit; Krankheitsverhütung	§§ 155, 156
7. Unterabschnitt – Leistungen aus dem Versicherungsfall der Mutterschaft	§§ 157 – 168
8. Unterabschnitt – <i>[aufgehoben]</i>	§§ 169 – 171
Dritter Teil – Unfallversicherung	
§§ 172–220	
Abschnitt I – Gemeinsame Bestimmungen	§§ 172 – 184
Abschnitt II – Unfallverhütung; Vorsorge für eine erste Hilfeleistung	§§ 185 – 188 b
Abschnitt III – Leistungen	
1. Unterabschnitt – Leistungen im Falle einer körperlichen Schädigung des Versicherten	§§ 189 – 213 a
2. Unterabschnitt – Leistungen im Falle des Todes des Versicherten	§§ 214 – 220
Vierter Teil – Pensionsversicherung	
§§ 221–314	
Abschnitt I – Gemeinsame Bestimmungen	§§ 221 – 252
Abschnitt II – Pensionsversicherung der Arbeiter	§§ 253 – 269
Abschnitt III – Pensionsversicherung der Angestellten	§§ 270 – 274
Abschnitt IV – Knappschaftliche Pensionsversicherung	§§ 275 – 291

Abschnitt V – Ausgleichszulage zu Pensionen aus der Pensionsversicherung	§§ 292–299 a
Abschnitt VI – Rehabilitation und Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge	§§ 300–307 h
Abschnitt VII – Aufnahme in ein pensionsversicherungsfreies Dienstverhältnis und Ausscheiden aus einem solchen	
1. Unterabschnitt – Aufnahme in ein pensionsversicherungsfreies Dienstverhältnis	§§ 308–310
2. Unterabschnitt – Ausscheiden aus einem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis	§§ 311–313
Abschnitt VIII – Überweisungsbeträge für Geistliche und Angehörige von Orden und Kongregationen der Katholischen Kirche	§ 314
Fünfter Teil – Beziehungen der Versicherungsträger (des Hauptverbandes) zueinander und Ersatzleistungen, Haftung des Dienstgebers bei Arbeitsunfällen §§ 315–337	
Abschnitt I – Beziehungen der Versicherungsträger zueinander	
1. Unterabschnitt – Ersatzansprüche im Verhältnis zwischen Kranken- und Unfallversicherung	§§ 315–319 a
2. Unterabschnitt – <i>[aufgehoben]</i>	§§ 320, 320 a
3. Unterabschnitt – Sonstige Ersatzansprüche der Versicherungsträger untereinander	§ 320 b
4. Unterabschnitt – Zusammenarbeit der Versicherungsträger (des Hauptverbandes)	§§ 321–322 b
Abschnitt II – Beziehungen der Versicherungsträger zu den Trägern der Sozialhilfe	§§ 323–330
Abschnitt IIa	§§ 330 a, 330 b
Abschnitt III – Bevorschussung von Pensionen aus der Pensionsversicherung und des Übergangsgeldes aus den Mitteln der Arbeitslosenversicherung	§ 331
Abschnitt IV – Schadenersatz und Haftung	§§ 332–337
Sechster Teil – Beziehungen der Träger der Sozialversicherung (des Hauptverbandes) zu den Angehörigen des ärztlichen und zahnärztlichen Berufs, des Dentisten-, Hebammen-, und Apothekerberufs sowie zu den Krankenanstalten und anderen Vertragspartnern/Vertragspartnerinnen §§ 338–351 j	
Abschnitt I – Gemeinsame Bestimmungen	§§ 338, 339
Abschnitt II – Beziehungen der Träger der Sozialversicherung (Hauptverband) zu den Ärztinnen/Ärzten und Zahnärztinnen/Zahnärzten	
1. Unterabschnitt – Ärztinnen/Ärzte	§§ 340–343 b
2. Unterabschnitt – Zahnärztinnen/Zahnärzte	§§ 343 c–343 f
3. Unterabschnitt – Verfahren bei Streitigkeiten	§§ 344–348

Abschnitt III – Beziehungen der Krankenversicherungsträger (des Hauptverbandes) zu den Apothekern	§§ 348 a – 348 g
Abschnitt IV – Beziehungen der Träger der Sozialversicherung (des Hauptverbandes) zu anderen Vertragspartnern	§§ 349 – 351 b
Abschnitt V – Erstattungskodex	§§ 351 c – 351 j
Siebenter Teil – Verfahren	
§§ 352–417	
Abschnitt I – Allgemeine Bestimmungen	
1. Unterabschnitt – Arten des Verfahrens	§§ 352 – 356
2. Unterabschnitt – Gemeinsame Bestimmungen für das Verfahren in Verwaltungs- und in Leistungssachen vor den Versicherungsträgern	§§ 357 – 360 b
Abschnitt II – Verfahren in Leistungssachen	
1. Unterabschnitt – Feststellung von Leistungsansprüchen durch die Versicherungsträger	§§ 361 – 368 a
2. Unterabschnitt – Verfahren über Ersatzansprüche der Träger der Sozialhilfe gemäß Abschnitt II des Fünften Teiles	§ 369
[aufgehoben]	§§ 370 – 407
3. Unterabschnitt – Fortsetzung des Verfahrens durch die Angehörigen	§ 408
Abschnitt III – Verfahren in Verwaltungssachen	§§ 409 – 417
Achter Teil – Aufbau der Verwaltung	
§§ 418–460 e	
Abschnitt I – Haupt-, Landes- und Außenstellen	§ 418
Abschnitt II – Verwaltungskörper der Versicherungsträger	§§ 419 – 431
Abschnitt III – Aufgaben der Verwaltungskörper	§§ 432 – 439
Abschnitt IV – Beiräte [aufgehoben]	§§ 440 – 440 f
Abschnitt IVa – Verwaltungskörper des Hauptverbandes	§§ 441 – 441 h
Abschnitt IVb – Sozial- und Gesundheitsforum Österreich [aufgehoben]	§§ 442 – 442 c
Abschnitt V – Vermögensverwaltung	§§ 443 – 447 i
Abschnitt VI – Aufsicht des Bundes	§§ 448 – 452 a
Abschnitt VII – Satzung, Krankenordnung und Geschäftsordnungen	§§ 453 – 456 a
Abschnitt VIII – Versicherungsunterlagen für die Pensionsversicherung	§§ 457 – 459 d
Abschnitt VIIIA – Mitwirkung im Gesundheitsbereich und Berechtigung zur Datenverarbeitung	§ 459 e
Abschnitt VIIIB – Mitwirkung bei der Feststellung des gewöhnlichen Aufenthalts im Inland	§ 459 f
Abschnitt VIIIC – Mitwirkung der Abgabenbehörden des Bundes hinsichtlich des Bezuges ausländischer Renten (§ 73 a)	§ 459 g

Abschnitt VIIId – Zusammenwirken in Fällen der geminderten Arbeitsfähigkeit	§§ 459 h, 459 i
Abschnitt IX – Bedienstete	§§ 460 – 460 c
Abschnitt X – Elektronische Datenverarbeitung	§§ 460 d, 460 e
Neunter Teil – Sonderbestimmungen	
§§ 461–506 b	
Abschnitt I – Versicherung der unständig beschäftigten Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft <i>[aufgehoben]</i>	§§ 461 – 471
Abschnitt Ia – Versicherung fallweise beschäftigter Personen <i>[aufgehoben]</i>	§§ 471 a – 471 e
Abschnitt Ib – Sonderbestimmungen über die Pflichtversicherung bei doppelter oder mehrfacher geringfügiger Beschäftigung nach diesem Bundesgesetz oder dem Dienstleistungsscheckgesetz	§§ 471 f – 471 m
Abschnitt II – Sonderbestimmungen für die bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau versicherten Personen	
1. Unterabschnitt – Krankenversicherung <i>[aufgehoben]</i>	§§ 472 – 475
2. Unterabschnitt – Unfallversicherung <i>[aufgehoben]</i>	§§ 476, 477
3. Unterabschnitt – Pensionsversicherung	§§ 478, 479
Abschnitt IIa – Krankenversicherung der öffentlich-rechtlich Bediensteten, die der WIENER LINIEN GmbH & Co KG zur Dienstleistung zugewiesen sind	§§ 479 a – 479 e
Abschnitt III – Übertragung von Leistungen und Anwartschaften des Pensionsinstitutes für Verkehr und öffentliche Einrichtungen	§§ 480 – 489
<i>[aufgehoben]</i>	§§ 490 – 499
Abschnitt IV – Begünstigungen für Geschädigte aus politischen oder religiösen Gründen oder aus Gründen der Abstammung	§§ 500 – 506
Abschnitt V – Erwerbung von Versicherungszeiten	§§ 506 a, 506 b
Zehnter Teil – Übergangs- und Schlussbestimmungen	
§§ 507–757	
Abschnitt I – Übergangsbestimmungen	
1. Unterabschnitt – Übergangsbestimmungen zum Ersten Teil (Allgemeine Bestimmungen) mit Ausnahme des Abschnittes VI	§§ 507 – 521
2. Unterabschnitt – Übergangsbestimmungen zum Abschnitt VI des Ersten Teiles, zum Zweiten bis Vierten und Neunten Teil (Leistungen)	§§ 522 – 533
3. Unterabschnitt – Übergangsbestimmungen zum Sechsten Teil	§ 534
4. Unterabschnitt – Übergangsbestimmungen zum Siebenten Teil (Verfahren) und zum Achten Teil (Aufbau der Verwaltung)	§§ 535 – 538
5. Unterabschnitt – Zusammenführung der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter und der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten	§§ 538 a – 538 g

Paragrafenübersicht

6. Unterabschnitt – Zusammenführung der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen und der Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues	§§ 538 h – 538 n
7. Unterabschnitt – Zusammenführung der Betriebskrankenkasse Alpine Donawitz und der Betriebskrankenkasse Kindberg	§§ 538 o – 538 s
8. Unterabschnitt – Zusammenführung der Gebietskrankenkassen	§§ 538 t – 538 z
Abschnitt II – Schlussbestimmungen	§§ 539 – 757
Anlagen	1 – 14
Allgemeines Pensionsgesetz – APG	
Abschnitt 1 – Allgemeine Bestimmungen	§§ 1 – 3
Abschnitt 2 – Leistungen	§§ 4 – 9
Abschnitt 3 – Pensionskonto	§§ 10 – 14
Abschnitt 4 – Kontoerstgutschrift	§ 15
Abschnitt 5 – In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen	§§ 16 – 32
Anlagen	1 – 7
Gewerbliches Sozialversicherungsrecht – GSVG	
Pflichtversicherung in der Krankenversicherung und in der Pensionsversicherung	§ 2
Art der Leistungserbringung	§ 85
Optionsmöglichkeit für Sach- bzw. Geldleistungsberechtigte	§ 85 a
Kostenbeteiligung	§ 86
Betriebshilfe (Wochengeld)	§ 102 a
Unterstützungsleistung bei lang andauernder Krankheit	§ 104 a
Ruhen des Anspruches auf Unterstützungsleistung	§ 104 b
Leistung, Anspruchsberechtigung	§ 105
Krankengeld	§ 106
Ruhen des Anspruches auf Krankengeld	§ 107
<i>[aufgehoben]</i>	§ 108
Begriff der Erwerbsunfähigkeit	§ 133
Feststellung der Erwerbsunfähigkeit	§ 133 a

Abkürzungsverzeichnis

aA	=	anderer Ansicht
AB	=	Ausschussbericht
AbgÄG	=	Abgabenänderungsgesetz, BGBl 1975/636
ABGB	=	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch, JGS 1811/946
abgedr	=	abgedruckt
Abk	=	Abkommen
abl	=	ablehnend
Abs	=	Absatz/Absätze
AdRÄG	=	Adoptionsrechts-Änderungsgesetz
aE	=	am Ende
AEUV	=	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
aF	=	alte Fassung
AFS	=	Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht
AG	=	Aktiengesellschaft/en
	=	Arbeitgeber/in, -innen
AHG	=	Amtshaftungsgesetz, BGBl 1949/20
AK	=	Arbeiterkammer/n
AKG	=	Arbeiterkammergesetz, BGBl 1991/626
AktG	=	Aktiengesetz, BGBl 1965/98
AKVG	=	Allgemeines Krankenversicherungsgesetz 1929
allg	=	allgemein, -e, -en, -er, es
AIV	=	Arbeitslosenversicherung
AIVG	=	Arbeitslosenversicherungsgesetz, BGBl 1977/609
aM	=	anderer Meinung
AMFG	=	Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl 1969/31
AMPFG	=	Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, BGBl 1994/315
AMS	=	Arbeitsmarktservice
AMSG	=	Arbeitsmarktservicegesetz, BGBl 1994/313
AN	=	Arbeitnehmer/in, -innen
AngG	=	Angestelltengesetz, BGBl 1921/292
AngVG	=	Angestelltenversicherungsgesetz 1928
AnhGO-TK	=	Anhang zur Geschäftsordnung der Trägerkonferenz
AnhGO-VV	=	Anhang zur Geschäftsordnung des Verbandsvorstandes
Anm	=	Anmerkung/en
AnwBl	=	Anwaltsblatt (Zeitschrift)
ApG	=	Apothekengesetz, RGrBl 1907/5
APG	=	Allgemeines Pensionsgesetz, BGBl 2004/142
ApKG	=	Apothekerkammergesetz, BGBl I 2001/111
Arb	=	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen der Gerichte und Einigungsämter
ArbIG	=	Arbeitsinspektionsgesetz, BGBl 1993/27
ArbVG	=	Arbeitsverfassungsgesetz BGBl 1974/22
ARD	=	Aktuelles Recht zum Dienstverhältnis (Zeitschrift)
ARG	=	Arbeitsruhegesetz, BGBl 1983/144

Abkürzungsverzeichnis

arg	=	argumento (folgt aus)
ARGE	=	Arbeitsgemeinschaft
Art	=	Artikel
ARÜG	=	Auslandsrenten-Übernahmengesetz, BGBl 1961/290
ASchG	=	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, BGBl 1994/450
ASG	=	Arbeits- und Sozialgericht/e
ASGG	=	Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz, BGBl 1985/104
ASoK	=	Arbeits- und Sozialrechtskartei (Zeitschrift)
ASRÄG	=	Arbeits- und Sozialrechtsänderungsgesetz
ASVG	=	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl 1955/189
ATC	=	Anatomisch-Therapeutisch-Chemisches Klassifikationssystem
ATS	=	Schilling
AÜG	=	Arbeitskräfteüberlassungsgesetz, BGBl 1988/196
AuslBG	=	Ausländerbeschäftigungsgesetz, BGBl 1975/218
AußStrG	=	Außerstreitgesetz, BGBl I 2003/111
AUVA	=	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
AUVG	=	Allgemeines Unfallversicherungsgesetz
AVG	=	Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz, BGBl 1991/51
AVOG	=	Abgabenverwaltungsorganisationsgesetz, BGBl I 2010/9
AWEG	=	Arzneiwareneinfuhrgesetz, BGBl I 2010/79
AWG	=	Abfallwirtschaftsgesetz, BGBl I 2002/102
AZ	=	Ausgleichszulage
AZG	=	Arbeitszeitgesetz, BGBl 1969/461
BAG	=	Berufsausbildungsgesetz, BGBl 1969/142 = (deutsches) Bundesarbeitsgericht
BAO	=	Bundesabgabenordnung, BGBl 1961/194
BauKG	=	Bauarbeitenkoordinationsgesetz, BGBl I 1999/37
BBezG	=	Bundesbezügegesetz BGBl I 1997/64
BBG	=	a) Bundesbehindertengesetz, BGBl 1990/283 b) Budgetbegleitgesetz
bbI	=	Baurechtliche Blätter (Zeitschrift)
BB-PG	=	Bundesbahn-Pensionsgesetz, BGBl I 2001/86
Bd	=	Band/Bände
BDG	=	Beamten-Dienstrechtsgesetz, BGBl 1979/333
BEinstG	=	Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl 1970/22
BezBegrBVG	=	Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre, BGBl I 1997/64
BG	=	Bezirksgericht/e = Bundesgesetz
BGB	=	(deutsches) Bürgerliches Gesetzbuch 1896
BGBI	=	Bundesgesetzblatt
Bgld	=	Burgenland, Burgenländisch
BKA-VD	=	Verfassungsdienst des Bundeskanzleramts
B-KJHG	=	Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013, BGBl I 2013/69
BKK	=	Betriebskrankenkasse/n
B-KUVG	=	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl 1967/200
Blg	=	Beilage/n
BlgAH	=	Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Abgeordnetenhauses des Reichsrates

BlgBT	= Beilagen zu den stenographischen Protokollen des (österreichischen) Bundestages 1934–1938
BlgNR	= Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
BM	= a) Bundesminister/in/Bundesministerium b) Beitragsmonat(e)
BMAGS	= Bundesminister/in/Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (bis 2000)
BMAS	= Bundesminister/in/Bundesministerium für Arbeit und Soziales (bis 1997) bzw Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (bis 2000)
BMASK	= Bundesminister/in/Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
BMF	= Bundesminister/in/Bundesministerium für Finanzen
BMG	= a) Bundesminister/in/Bundesministerium für Gesundheit b) Bemessungsgrundlage Bundesministeriengesetz, BGBl 1986/76
BMGF	= Bundesminister/in/Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BMI	= Bundesminister/in/Bundesministerium für Inneres
BMsV	= Bundesminister/in/Bundesministerium für soziale Verwaltung (bis 1987)
BMSG	= Bundesminister/in/Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen (bis 2003)
BMSGK	= Bundesminister/in/Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz
BMSVG	= Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz, BGBl I 2002/100
BMVIT	= Bundesminister/in/Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
BPGG	= Bundespflegegeldgesetz, BGBl 1993/110
B-PVG	= Bauern-Pensionsversicherungsgesetz, BGBl 1970/28
BR	= Betriebsrat
BRBG	= Bundesrechtsbereinigungsgesetz, BGBl I 1999/191
BRD	= Bundesrepublik Deutschland
BReg	= Bundesregierung
BSchEG	= Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz, BGBl 1957/129
BSG	= Bundessozialgericht
BSGE	= Sammlung der Entscheidungen des Bundessozialgerichts
BSK	= Bundesschiedskommission
Bsp	= Beispiel/e
bspw	= beispielsweise
BSVG	= Bauern-Sozialversicherungsgesetz, BGBl 1978/559
BThPG	= Bundestheaterpensionsgesetz, BGBl 1958/159
BTVG	= Bauträgervertragsgesetz, BGBl I 1997/7
BUAG	= Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl 1972/414
BUAK	= Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
BuLVwG-Eingabengebührverordnung	= Verordnung des Bundesministers für Finanzen betreffend die Gebühr für Eingaben beim Bundesverwaltungsgericht sowie bei den Landesverwaltungsgerichten (BuLVwG-Eingabengebührverordnung – BuLVwG-EGebV)
BUP	= Berufsunfähigkeitspension/en

Abkürzungsverzeichnis

BV	= Betriebsvereinbarung(en)
BVA	= Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
BVAEB	= Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
BVergG	= Bundesvergabegesetz, BGBl I 2006/17
BVG	= Bundesverfassungsgesetz
B-VG	= Bundes-Verfassungsgesetz, BGBl 1930/1
BVwG	= Bundesverwaltungsgericht
BVwGG	= Bundesverwaltungsgerichtsgesetz, BGBl I 2013/10
BWG	= Bankwesengesetz BGBl 1993/532
bzw	= beziehungsweise
ca	= circa
CIC	= Codex Iuris Canonici
DAG	= a) Dienstgeberabgabegesetz, BGBl I 2003/28 b) Österreichische Zeitschrift für das Ärztliche Gutachten
DaV	= Dachverband
DG	= Dienstgeber/in, -innen
DGNR	= Dienstgeberkontonummer
DGO	= Dienst- und Gehaltsordnung
dh	= das heißt
DHG	= Dienstnehmerhaftpflichtgesetz, BGBl 1965/80
DLSG	= Dienstleistungsscheckgesetz, BGBl I 2005/45
DLU	= Deckung des Lebensunterhalts
DN	= Dienstnehmer/in, -innen
DO	= Dienstordnung
DRdA	= Das Recht der Arbeit (Zeitschrift)
DSG	= Datenschutzgesetz, BGBl I 1999/165
DSGVO	= Datenschutz-Grundverordnung, VO (EU) 2016/679
DSK	= Datenschutzkommission
DV	= Dienstvertrag/Dienstverträge
DVerh	= Dienstverhältnis/se
dzt	= derzeit
E	= Entscheidung/en
EAnm	= Entscheidungsanmerkung
eAUM	= elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung
EB	= Erläuternde Bemerkungen
ecolex	= Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht
EF	= Ehe- und familienrechtliche Entscheidungen
EF-Z	= Zeitschrift für Familien- und Erbrecht
EFZG	= Entgeltfortzahlungsgesetz, BGBl 1974/399
EG	= Europäische Gemeinschaft/en
EGC	= Europäische Grundrechtecharta
EGG	= (ehem) Erwerbsgesellschaftengesetz, BGBl 1990/257
EGMR	= Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGN	= Euro-Gerichtsgebühren-Novelle, BGBl I 2001/131
E-GovG	= E-Government-Gesetz, BGBl I 2004/10
EGVG	= Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen, BGBl I 2008/87

XXX

SV-Komm, Titlei

EheG	= Ehegesetz, dRGBI I S 807/1938
EinstV	= Einstufungsverordnung zum Bundespflegegeldgesetz, BGBl II 1999/37
EintrV	= Verordnung über den Vorgang bei der Eintreibung von Geldleistungen im Verwaltungsvollstreckungsverfahren, BGBl 1949/159
EKEG	= Eigenkapitalersatz-Gesetz, BGBl I 2003/92
EKHG	= Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz, BGBl 1959/48
EKMR	= Europäische Kommission für Menschenrechte
EKO	= Erstattungskodex
EKVK	= Europäische Krankenversicherungskarte
ELDA	= Elektronischer Datenaustausch
ELGA	= Elektronische Gesundheitsakte
ELSY	= Elektronisches Verwaltungssystem
EMRK	= Europäische Menschenrechtskonvention
EO	= Exekutionsordnung, RGBI 1896/79
EPG	= Eingetragene Partnerschaft-Gesetz, BGBl I 2009/135
ePK	= einheitliches Pensionskonto
EPU	= Ein-Personen-Unternehmen
ErgLfg	= Ergänzungslieferung
Erk	= Erkenntnis/se
Erl	= Erläuterung/en
ErläutRV	= Erläuterungen zur Regierungsvorlage
EstG	= Einkommensteuergesetz, BGBl 1988/400
etc	= et cetera
EU	= Europäische Union
EUB-SVG	= EU-Beamten-Sozialversicherungsgesetz, BGBl I 1999/7
EuGVVO	= Verordnung des Rates über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Brüssel I-Verordnung)
EUP	= Erwerbsunfähigkeitspension/en
ev	= eventuell
EV	= Einzelvertrag/Einzelverträge
EvBl	= Evidenzblatt der Rechtsmittelentscheidungen
EWK	= Europäischer Wirtschaftsraum
EZA-G	= Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl I 2002/49
FAG	= Finanzausgleichsgesetz, BGBl 1988/687
FamRZ	= Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FamZ	= Interdisziplinäre Zeitschrift für Familienrecht (bis 2007)
FJ	= Finanzjournal (Zeitschrift)
FLAG	= Familienlastenausgleichsgesetz, BGBl 1967/376
fm	= Festmeter
FN	= Fußnote/n
FreiwG	= Freiwilligengesetz, BGBl I 2012/17
FS	= Festschrift
FSVG	= Freiberufliches Sozialversicherungsgesetz, BGBl 1978/624
F-VG	= Finanzverfassungsgesetz, BGBl 1948/45
G	= Gesetz/e
GBU	= GmbH-Bulletin

Abkürzungsverzeichnis

GdZ	=	Österreichische Gemeindezeitung
GebG	=	Gebührengesetz, BGBl 1957/267
GehG	=	Gehaltsgesetz, BGBl 1956/5
GehKG	=	Gehaltskassengesetz, BGBl I 2001/154
gem	=	gemäß
GeO	=	Geschäftsordnung
GeS	=	Zeitschrift für Gesellschafts- und Steuerrecht
GesBR	=	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GesRZ	=	Der Gesellschafter (Zeitschrift)
GewO	=	Gewerbeordnung, BGBl 1994/194
ggf	=	gegebenenfalls
GGG	=	Gerichtsgebührengesetz, BGBl 1984/501
GGP	=	Großgeräteplan
ggt	=	gegenteilig/e, -er
GKK	=	Gebietskrankenkasse/n
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	=	Geschäftsordnung
GOG	=	Gerichtsorganisationsgesetz, RGBl 1896/217
GO-TK	=	Geschäftsordnung(en) der Trägerkonferenz
GO-VV	=	Geschäftsordnung(en) des Verbandsvorstandes
GP	=	Gesetzgebungsperiode
GPLA	=	Gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben
GRC	=	Charta der Grundrechte der Europäischen Union vom 18. 12. 2000, ABl C 2000/354, 1
grds	=	grundsätzlich
GrEStG	=	Grunderwerbsteuergesetz, BGBl 1987/309
GS	=	Gedächtnisschrift
GSBG	=	Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz, BGBl 1996/746
GSPVG	=	Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz, BGBl 1957/291
GSVG	=	Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz, BGBl 1978/560
GTelG	=	Gesundheitstelematikgesetz, BGBl I 2012/111
GuKG	=	Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, BGBl I 1997/108
GV	=	Gesamtvertrag/Gesamtverträge
GVG-B	=	Grundversorgungsgesetz, BGBl I 2005/100
GZ-G	=	Gesundheits-Zielsteuerungsgesetz, BGBl I 2013/81
HaRÄG	=	Handelsrechts-Änderungsgesetz, BGBl I 2005/120
HebG	=	Hebammengesetz, BGBl 1994/310
HeimArbG	=	Heimarbeitsgesetz 1960, BGBl 1961/105
HEK	=	Heilmittel-Evaluierungskommission
HFU-Liste	=	Liste der haftungsfreistellenden Unternehmen
HGHAngG	=	Hausgehilfen- und Hausangestelltengesetz, BGBl 1962/235
hL	=	herrschende Lehre
hM	=	herrschende Meinung
Hrsg	=	Herausgeber/in, -innen
HS	=	Halbsatz
HV	=	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
HVG	=	Heeresversorgungsgesetz, BGBl 1964/27

IA	=	Initiativantrag
IAO	=	Internationale Arbeitsorganisation
ICD	=	International Classification of Diseases
ICF	=	International Classification of Functioning, Disability and Health
idF	=	in der Fassung
idgF	=	in der geltenden Fassung
idR	=	in der Regel
idS	=	in diesem Sinn
ieS	=	im engeren Sinn
IESG	=	Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz, BGBl 1977/324
iFamZ	=	Interdisziplinäre Zeitschrift für Familienrecht
ImmZ	=	Österreichische Immobilien-Zeitung
Ind	=	Die Industrie, Sonderbeilage Sozialpolitik und Arbeitsrecht
infas	=	Informationen aus dem Arbeits- und Sozialrecht
insb	=	insbesondere
IO	=	Insolvenzordnung, RGBI 1914/337
IP	=	Invaliditätspension/en
IPR	=	Internationales Privatrecht
iSd	=	im Sinne des/der
iSe	=	im Sinne eines/einer
iSv	=	im Sinne von
IT	=	Information Technology
IVF	=	In-Vitro-Fertilisation
IVF-Fonds-G	=	BG mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet wird, BGBl I 1999/180
iVm	=	in Verbindung mit
iwS	=	im weiteren Sinn
iZm	=	in Zusammenhang mit
JAP	=	Juristische Ausbildung und Praxisvorbereitung
JBl	=	Juristische Blätter
JMG	=	Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht (Zeitschrift)
JMV	=	Justizministerialverordnung
JN	=	Jurisdiktionsnorm, RGBI 1895/111
jP	=	juristische Person/en
Jud	=	Judikatur
JuS	=	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JUS	=	Jus-Extra, Beilage zur Wiener Zeitung
KA	=	Krankenanstalt/en
KAG	=	(Landes-)Krankenanstaltengesetz
KAKuG	=	Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten, BGBl 1957/1
KBG	=	Kinderbetreuungsgeld
KBGG	=	Kinderbetreuungsgeldgesetz, BGBl I 2001/103
Kdm	=	Kundmachung
KEG	=	Kommandit-Erwerbsgesellschaft
KEZBMG	=	Kindererziehungsbemessungsgrundlage
KFA	=	Krankenfürsorgeanstalt/en
KFG	=	Kraftfahrgesetz, BGBl 1967/267
Kfz	=	Kraftfahrzeug/e

Abkürzungsverzeichnis

KG	=	Kommanditgesellschaft
KGG	=	Karenzgeldgesetz, BGBl I 1997/47
KHVG	=	Kraftfahrzeug-Haftpflichtgesetz 1994, BGBl 1994/651
KindNamRÄG	=	Kindschafts- und Namensrechts-Änderungsgesetz, BGBl I 2013/15
KJBG	=	Gesetz über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, BGBl 1987/599
Kl	=	Kläger/in, -innen
km	=	Kilometer
KO	=	Konkursordnung, RGBl 1914/337 (mit BGBl I 2010/29 in Insolvenzordnung umbenannt)
KollV	=	Kollektivvertrag/Kollektivverträge
KommStG	=	Kommunalsteuergesetz, BGBl 1993/819
KOVG	=	Kriegsopferversorgungsgesetz, BGBl 1957/152
KRAZAF	=	Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds
krit	=	kritisch
KSE-BVG	=	Bundesverfassungsgesetz über Kooperation und Solidarität bei der Entsendung von Einheiten und Einzelpersonen in das Ausland, BGBl I 1997/38
Ktn	=	Kärnten, Kärntner
KV	=	Krankenversicherung
KVTr	=	Krankenversicherungsträger
LAG	=	Landarbeitsgesetz, BGBl 1984/287
LBK	=	Landesberufungskommission/en
leg cit	=	legis citatae (der zitierten Vorschrift)
ld	=	laufend/e, -er
LFG	=	Luftfahrtgesetz, BGBl 1957/253
LH	=	Landeshauptmann/Landeshauptfrau/Landeshauptleute
lit	=	litera (Buchstabe)
Lit	=	Literatur
LKF	=	leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
LLDG	=	Land- und forstwirtschaftliches Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, BGBl 1985/296
LPGG	=	Landespflegegeldgesetz
LReg	=	Landesregierung/en
LZVG	=	Landwirtschaftliches Zuschussrentenversicherungsgesetz, BGBl 1957/293
mA	=	meiner Ansicht
MABG	=	Medizinische Assistenzberufe-Gesetz, BGBl I 2012/89
maW	=	mit anderen Worten
MdE	=	Minderung der Erwerbsfähigkeit
ME	=	Ministerialentwurf
mE	=	meines Erachtens
MGO	=	Mustergeschäftsordnung
MGV	=	Mustergesamtvertrag
mH	=	mit Hinweis/en
MietSlg	=	Sammlung mietrechtlicher Entscheidungen
MilBFG	=	Militärberufsförderungsgesetz 2004, BGBl I 2003/130
mind	=	mindestens
MinroG	=	Mineralrohstoffgesetz, BGBl I 1999/38

MMHmG	= Medizinischer Masseur- und Heilmasseurgesetz, BGBl I 2002/169
MSchG	= Mutterschutzgesetz, BGBl 1979/221
MTD-G	= BG über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, BGBl 1992/460
MTF-SHD-G	= BG über die Regelung des medizinisch-technischen Fachdienstes und der Sanitätshilfsdienste, BGBl 1961/102
mwH	= mit weiteren Hinweisen
mwN	= mit weiteren Nachweisen
NAG	= Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz, BGBl I 2005/100
NamRÄG	= Namensrechtsänderungsgesetz, BGBl 1995/25
NF	= Erkenntnisse und Beschlüsse des Verwaltungsgerichtshofes, Neue Folge, Administrativrechtlicher Teil
NJW	= Neue Juristische Wochenschrift
NÖ	= Niederösterreich, niederösterreichisch
NÖ DPL	= niederösterreichische Dienstpragmatik der Landesbeamten 1972
Nov	= Novelle/n
NOVA	= Normverbrauchsabgabe
Nr	= Nummer/n
NR	= Nationalrat
NRWO	= Nationalrats-Wahlordnung, BGBl 1992/471
NS	= Nationalsozialismus
NSchG	= Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz, BGBl 1992/473
NVG	= Notarversicherungsgesetz, BGBl 1972/66
NZA	= (deutsche) Neue Zeitschrift für Arbeits- und Sozialrecht
ÖA	= Der Österreichische Amtsvormund (Zeitschrift)
oa	= oben angeführt/e, -en
oÄ	= oder Ähnliche(s)
ÖApK	= Österreichische Apothekerkammer
ÖBA	= Österreichisches Bankarchiv
ÖBB	= Österreichische Bundesbahnen
ÖBIG	= Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen
OEG	= Offene Erwerbsgesellschaft
OFG	= Opferfürsorgegesetz, BGBl 1947/183
OG	= Offene Gesellschaft
OGH	= Oberster Gerichtshof
OGHG	= Bundesgesetz über den Obersten Gerichtshof, BGBl 1968/328
ÖGZ	= Österreichische Gemeinde-Zeitung
ÖH	= Österreichische HochschülerInnenschaft
ÖJT	= Österreichischer Juristentag
ÖJZ	= Österreichische Juristen-Zeitung
OLG	= Oberlandesgericht/e
OÖ	= Oberösterreich, Oberösterreichisch
ÖPatAK	= Österreichische Patentanwaltskammer
OrgHG	= Organhaftpflichtgesetz, BGBl 1967/181
ÖSG	= Österreichischer Strukturplan Gesundheit
österr	= österreichisch
ÖStZ	= Österreichische Steuer-Zeitung

Abkürzungsverzeichnis

ÖStZB	= Die finanzrechtlichen Erkenntnisse des VwGH und des VfGH, Beilage zur Österreichischen Steuer-Zeitung
OTPG	= Organtransplantationsgesetz, BGBl I 2012/108
ÖVBl	= Österreichisches Verwaltungsblatt
ÖZG	= Öffnungszeitengesetz, BGBl I 2003/48
ÖZPR	= Österreichische Zeitschrift für Pflegerecht
PAG	= Pensionsanpassungsgesetz, BGBl 1965/96
PatG	= Patentgesetz 1970, BGBl 1970/259
persaldo	= Zeitschrift für Wirtschaftstreuhänder
PG	= Pensionsgesetz, BGBl 1965/340
PKG	= Pensionskassengesetz, BGBl 1990/281
PLABG	= Bundesgesetz über die Prüfung lohnabhängiger Abgaben und Beiträge, BGBl I 2018/98
PRIKRAF	= Privatkrankenanstalten-Finanzierungsfonds
PStG	= Personenstandsgesetz, BGBl 1983/60
PV	= Pensionsversicherung
PVA	= Pensionsversicherungsanstalt
PVAng	= Pensionsversicherungsanstalt für Angestellte
PVArb	= Pensionsversicherungsanstalt für Arbeiter
PVG	= Bundes-Personalvertretungsgesetz, BGBl 1967/133
PVInfo	= Fachzeitschrift für Personalverrechnung
PVTr	= Pensionsversicherungsträger
RAGH	= Richtlinien des Hauptverbands über die AuftraggeberInnenhaftung
RBGKV	= Richtlinien über die Beurteilung der Voraussetzungen für eine Herabsetzung der Beitragsgrundlage für Selbstversicherte in der Krankenversicherung und über Form und Inhalt diesbezüglicher Anträge
RdM	= Recht der Medizin (Zeitschrift)
RdM-ÖG	= Recht der Medizin – Beilage Ökonomie und Gesundheit (Zeitschrift)
RdW	= Recht der Wirtschaft (Zeitschrift)
RdNr	= Randnummer/n
Reha	= Rehabilitation
RGBL	= Reichsgesetzblatt
RHG	= Rechnungshofgesetz, BGBl 1948/144
RL	= Richtlinie/n (EU)
RMDfÜ	= Richtlinien über Ausnahmen von der Meldungserstattung mittels Datenfernübertragung
Rn	= Randnummer/n
RöK	= Richtlinien über die Berücksichtigung ökonomischer Grundsätze bei der Krankenbehandlung
RöV	= Richtlinien über die ökonomische Verschreibweise von Heilmitteln und Heilbehelfen
RPG	= Rechtspraktikantengesetz, BGBl 1987/644
RRGeb	= Richtlinien für den Ersatz der Reise- und Aufenthaltskosten für die Mitglieder der Verwaltungskörper der Sozialversicherungsträger und des Hauptverbandes 2005
RRK	= Richtlinien für Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge
RSG	= Regionaler Strukturplan Gesundheit
Rsp	= Rechtsprechung

XXXVI

SV-Komm, Titelei

RStDG	=	Richter- und Staatsanwaltschaftsdienstgesetz, BGBl 1961/305
RV	=	Regierungsvorlage
RVAGH	=	Richtlinien des Hauptverbands zur einheitlichen Vollzugspraxis der Versicherungsträger im Bereich der AuftraggeberInnenhaftung
RVO	=	(deutsche) Reichsversicherungsordnung
RVU	=	Richtlinien des Hauptverbands für die Durchführung und Auswertung von Vorsorgeuntersuchungen
Rz	=	Randzahl/en
RZ	=	Österreichische Richterzeitung
RZSV 2005	=	Richtlinien für die einheitliche Anwendung der VO der EG und der zwischenstaatlichen Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit
S	=	Seite/n
s	=	siehe
SBBG	=	Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz
Sbg	=	Salzburg, Salzburger
SchG	=	Schiedsgericht/e
SchOG	=	Schulorganisationsgesetz, BGBl 1962/242
SchUG	=	Schulunterrichtsgesetz, BGBl 1986/472
sE	=	seines Erachtens
Sess	=	Session
SGb	=	Die Sozialgerichtsbarkeit (Zeitschrift)
SGB	=	(deutsches) Sozialgesetzbuch
SGV	=	Sozialgerichtsverband
SHG	=	Sozialhilfegesetz/e
SH-GG	=	Sozialhilfe-Grundsatzgesetz, BGBl I 2019/41
Slg	=	Sammlung
SMG	=	Suchtmittelgesetz, BGBl I 1997/112
sog	=	sogenannte/r, -s
SozM	=	Sozialrechtliche Mitteilungen der Arbeiterkammer Wien
SozSi	=	Soziale Sicherheit (Zeitschrift für Sozialversicherung)
SozV	=	Die Sozialversicherung (Zeitschrift)
SRÄG	=	Sozialrechts-Änderungsgesetz
SSV	=	Entscheidungen des Oberlandesgerichtes Wien
SSV-NF	=	Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes in Sozialrechtssachen
StabG	=	Stabilitätsgesetz
StEG	=	Strafrechtliches Entschädigungsgesetz, BGBl I 2004/125
StenProt	=	Stenographische Protokolle des Nationalrats
StGBI	=	Staatsgesetzblatt
StGG	=	Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger, RGBl 1867/142
Stmk	=	Steiermark, Steiermärkisch
StPO	=	Strafprozessordnung, BGBl 1975/631
str	=	strittig
stRsp	=	ständige Rechtsprechung
StudFG	=	Studienförderungsgesetz 1992, BGBl 1992/305
StVO	=	Straßenverkehrsordnung, BGBl 1960/159
StVG	=	Strafvollzugsgesetz, BGBl 1969/144
SUG	=	Sonderunterstützungsgesetz, BGBl 1973/642
SV	=	Sozialversicherung

Abkürzungsverzeichnis

SVA	= Sozialversicherungsanstalt/en = Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
SVÄG	= Sozialversicherungs-Änderungsgesetz
SVB	= Sozialversicherungsanstalt der Bauern
SV-DSV	= Datenschutzverordnung für die gesetzliche Sozialversicherung
SV-EG	= Sozialversicherungs-Ergänzungsgesetz, BGBl 1994/154
SV-NG	= Sozialversicherungs-Neuregelungsgesetz, BGBl 1952/86
SV-OG	= Sozialversicherungs-Organisationsgesetz, BGBl I 2018/100
SVS	= Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen
SVSG	= Selbständigen-Sozialversicherungsgesetz, BGBl I 2018/100
SVSlg	= Sozialversicherungsrechtliche Entscheidungen
SVTr	= Sozialversicherungsträger
SV-ÜG	= Sozialversicherungs-Überleitungsgesetz 1947, BGBl 1947/142, bzw Sozialversicherungs-Überleitungsgesetz 1953, BGBl 1953/99
SV-ZG	= Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz, BGBl I 2017/125
SZ	= Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofes in Zivil- (und Justizverwaltungs-)sachen
TAdK	= Teilungsabkommen zwischen den österreichischen Krankenversi- cherungsträgern und den Haftpflichtversicherern
TAG	= Theaterarbeitsgesetz, BGBl I 2010/100
taxlex	= Zeitschrift für Steuer und Beratung
Tir	= Tirol, Tiroler
TubG	= Tuberkulosegesetz, BGBl 1968/127
ua	= unter anderem/und andere
uam	= und andere mehr
udgl	= und dergleichen
uE	= unseres Erachtens
UG	= Universitätsgesetz 2002, BGBl I 2002/120
UGB	= Unternehmensgesetzbuch, dRGBL S 219/1897
ÜHG	= Überbrückungshilfengesetz, BGBl 1963/174
UHK	= Unabhängige Heilmittelkommission
unzutr	= unzutreffend
UOG	= Universitäts-Organisationsgesetz, BGBl 1993/805
UPG	= Unterrichtspraktikumsgesetz, BGBl 1988/145
UrhG	= Urheberrechtsgesetz, BGBl I 1936/111
UrlG	= Urlaubsgesetz, BGBl 1976/390
USt	= Umsatzsteuer
UStG	= Umsatzsteuergesetz, BGBl 1994/663
usw	= und so weiter
uU	= unter Umständen
UV	= Unfallversicherung
UVA	= Unfallversicherungsanstalt
uva	= und viele andere
UVG	= Unterhaltsvorschussgesetz, BGBl 1985/451
UVS	= Unabhängiger Verwaltungssenat
UVS-G	= Gesetz über den Unabhängigen Verwaltungssenat (Niederösterreich)
UVTr	= Unfallversicherungsträger

V	=	Verordnung/en (national)
VA	=	Versicherungsanstalt/en
va	=	vor allem
VAB	=	Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaus (nunmehr VAEB)
VAE	=	Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (nunmehr VAEB)
VAEB	=	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
Vbg	=	Vorarlberg, Vorarlberger
VerbVG	=	Verbandsverantwortlichkeitsgesetz, BGBl I 2005/151
VersR	=	Versicherungsrecht
VersRdSch	=	Versicherungsrundschau (Zeitschrift)
verst	=	verstärkt(er)
VfGH	=	Verfassungsgerichtshof
VfGG	=	Verfassungsgerichtshofgesetz, BGBl 1953/85
VfSlg	=	Sammlung der Erkenntnisse und wichtigsten Beschlüsse des Verfassungsgerichtshofes
vgl	=	vergleiche
vH	=	vom Hundert
VM	=	Versicherungsmonat(e)
VO	=	Verordnung/en (EU)
VöE	=	Pensionsinstitut für Verkehr und öffentliche Einrichtungen
VO-EKO	=	Verfahrensordnung zur Herausgabe des Erstattungskodex
Vorbem	=	Vorbemerkung/en
VPI	=	Verbraucherpreisindex
VR	=	Die Versicherungsrundschau, Fachzeitschrift für Sozial- und Vertragsversicherung
VSM	=	Versicherungsmonat(e)
VStG	=	Verwaltungsstrafgesetz, BGBl 1991/52
VTr	=	Versicherungsträger
VVG	=	Verwaltungsvollstreckungsgesetz, BGBl 1991/53
VwG	=	Verwaltungsgericht
VwGG	=	Verwaltungsgerichtshofgesetz, BGBl 1985/10
VwGH	=	Verwaltungsgerichtshof
VwGVG	=	Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz, BGBl I 2013/33
VWT	=	Der Wirtschaftstreuhänder
WÄG	=	Wohnrechtsänderungsgesetz
wbl	=	wirtschaftsrechtliche blätter
WEG	=	Wohnungseigentumsgesetz 2002, BGBl I 2002/70
WG	=	Wehrgesetz, BGBl I 2001/146
WHO	=	World Health Organization
WK	=	Wirtschaftskammer
WKG	=	Wirtschaftskammergesetz, BGBl I 1998/103
wobl	=	Wohnrechtliche Blätter
WTBG	=	Wirtschaftstreuhandberufsgesetz, BGBl I 1999/58
WV	=	Wiederverlautbarung
Z	=	Ziffer/n
ZÄG	=	Zahnärztegesetz, BGBl I 2005/126

Abkürzungsverzeichnis

ZAS	=	Zeitschrift für Arbeitsrecht und Sozialrecht
ZASB	=	Zeitschrift für Arbeitsrecht und Sozialrecht, Judikaturbeilage
zB	=	zum Beispiel
ZBR	=	Zentralbetriebsrat
ZDG	=	Zivildienstgesetz 1986, BGBl 1986/679
ZFR	=	Zeitschrift für Finanzmarktrecht
ZfS	=	Zentralblatt für Sozialversicherung, Sozialhilfe und Versorgung
ZfV	=	a) Zeitschrift für Verwaltung b) Zeitschrift für Versicherungswesen (deutsch)
ZfVB	=	Die administrativrechtlichen Entscheidungen des VwGH und die verwaltungsrechtlich relevanten Entscheidungen des VfGH in lückenloser Folge (Beilage zur ZfV)
ZMR	=	Zentrales Melderegister
ZÖR	=	Zeitschrift für öffentliches Recht
ZPEMRK	=	Zusatzprotokoll zur Europäischen Menschenrechtskonvention
ZPO	=	Zivilprozessordnung, RGBL 1895/113
zT	=	zum Teil
zust	=	zustimmend
ZustG	=	Zustellgesetz, BGBl 1982/200
zutr	=	zutreffend
zuvo	=	Zukunftsvorsorge aktuell (Zeitschrift)
ZVR	=	Zeitschrift für Verkehrsrecht

Abgekürzt zitierte Literatur

- Barta*, Kausalität im Sozialrecht Band 1 und 2 (1983) – *Barta*, Kausalität [Band Seite]
- Binder*, Das Zusammenspiel arbeits- und sozialrechtlicher Leistungsansprüche (1980) – *Binder*, Zusammenspiel [Seite]
- Binder*, Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz, 2. Aufl (2010) – *Binder*, AVRAG² [Paragraf Randziffer]
- Brodil/Windisch-Graetz*, Sozialrecht in Grundzügen, 6. Aufl (2009) – *Brodil/Windisch-Graetz*, Sozialrecht⁶ [Seite]
- Brodil/Windisch-Graetz*, Sozialrecht in Grundzügen, 7. Aufl (2013) – *Brodil/Windisch-Graetz*, Sozialrecht⁷ [Seite]
- Burger-Ehrnhofer/Schrittwieser/Thomasberger* (Hrsg), Mutterschutzgesetz und Väter-Karenzgesetz (2007) – *Bearbeiter* in *Burger-Ehrnhofer/Schrittwieser/Thomasberger*² [Paragraf Gesetz Anmerkung]
- Cerny/Kallab*, Entgeltfortzahlungsgesetz, 4. Aufl (2001) – *Cerny/Kallab*, EFZG⁴ [Paragraf Anmerkung]
- Doralt*, Einkommenssteuergesetz (Loseblatt-Slg ab 1999) – *Doralt*, EStG [Paragraf Randziffer]
- Doralt/Ruppe*, Grundriss des österreichischen Steuerrechts Band II, 6. Aufl (2011) – *Bearbeiter* in *Doralt/Ruppe*, Steuerrecht II⁶ [Randziffer]
- Doralt/Ruppe/Ehrke-Rabel*, Grundriss des österreichischen Steuerrechts Band II, 7. Aufl (2014) – *Bearbeiter* in *Doralt/Ruppe/Ehrke-Rabel*, Steuerrecht II⁷ [Randziffer]
- Doralt/Ruppe/Mayr*, Grundriss des österreichischen Steuerrechts Band I, 10. Aufl (2012) – *Mayr*, Steuerrecht¹⁰ [Randziffer]
- Doralt/Ruppe/Mayr*, Grundriss des österreichischen Steuerrechts Band I, 11. Aufl (2013) – *Mayr*, Steuerrecht¹¹ [Randziffer]
- Drs*, Entgelt ohne Arbeit (2006) – *Drs*, Entgelt [Seite]
- Ehmer/Lamplmayr/Mayr/Nöstlinger/Reiter/Stummer* (Hrsg), Kinderbetreuungsgeldgesetz, 2. Aufl (2009) – *Bearbeiter* in *Ehmer ua*, KBGG² [Paragraf Anmerkung]
- Eichenhofer*, Internationales Sozialrecht (1994) – *Eichenhofer*, Internationales Sozialrecht [Seite]
- Ercher/Stech/Langer* (Hrsg), Mutterschutzgesetz und Väter-Karenzgesetz (2005) – *Bearbeiterin* in *Ercher/Stech/Langer*, [Paragraf Gesetz Randziffer]
- Fabrizy*, Strafgesetzbuch Kurzkommentar, 10. Aufl (2010) – *Fabrizy*, StGB¹⁰ [Paragraf Randziffer]
- Fabrizy*, Strafgesetzbuch Kurzkommentar, 12. Aufl (2016) – *Fabrizy*, StGB¹² [Paragraf Randziffer]

Abgekürzt zitierte Literatur

Fasching/Konecny (Hrsg), Zivilprozeßgesetze Kommentar, 2. Aufl (2000–2010) – *Bearbeiter in Fasching/Konecny*, ZPO² [Paragraf Randziffer]

Fink, Die sukzessive Zuständigkeit im Verfahren in Sozialrechtssachen (1995) – *Fink*, Sukzessive Zuständigkeit [Seite]

Floretta/Spielbüchler/Strasser (Hrsg), Arbeitsrecht Band I und II, 4. Aufl (1998/2001) – *Bearbeiter in Floretta/Spielbüchler/Strasser*, Arbeitsrecht I⁴ bzw II⁴ [Seite]

Maximilian Fuchs (Hrsg), Kommentar zum Europäischen Sozialrecht⁵ (2010) – *Bearbeiter in Fuchs*, Europäisches Sozialrecht⁵ [Artikel Rechtsgrundlage Randziffer]

Maximilian Fuchs (Hrsg), Kommentar zum Europäischen Sozialrecht⁶ (2013) – *Bearbeiter in Fuchs*, Europäisches Sozialrecht⁶ [Artikel Rechtsgrundlage Randziffer]

Fuchs/Ratz (Hrsg), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung (Loseblatt-Slg ab 2002) – *Bearbeiter in WK StPO* [Paragraf Randziffer]

Geppert, Sozialversicherung in der Praxis (Loseblatt-Slg ab 2004) – *Bearbeiter in Geppert*, Sozialversicherung [Kapitel]

Gerhartl, Arbeitslosenversicherungsgesetz Kommentar (2008) – *Gerhartl*, ALVG [Paragraf Randziffer]

Grillberger/Pfeil, Österreichisches Sozialrecht, 9. Aufl (2012) – *Grillberger/Pfeil*, Sozialrecht⁹ [Seite]

Grillberger/Mosler (Hrsg), Europäisches Wirtschaftsrecht und soziale Krankenversicherung (2003) – *Bearbeiter in Grillberger/Mosler*, Wirtschaftsrecht [Seite]

Grillberger/Mosler, Ärztliches Vertragspartnerrecht (2012) – *Bearbeiter in Grillberger/Mosler*, Vertragspartnerrecht [Seite]

Hengstschläger, Verwaltungsverfahrenrecht, 4. Aufl (2009) – *Hengstschläger*, Verwaltungsverfahrenrecht⁴ [Randziffer]

Hengstschläger/Leeb, Verwaltungsverfahrenrecht, 5. Aufl (2014) – *Hengstschläger/Leeb*, Verwaltungsverfahrenrecht⁵ [Randziffer]

Hengstschläger/Leeb (Hrsg), Kommentar zum allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetz (2004–2009) – *Hengstschläger/Leeb*, AVG [Paragraf Randziffer]

Höpfel/Ratz (Hrsg), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Aufl (Loseblatt-Slg ab 1999) – *Bearbeiter in WK StGB*² [Paragraf Randziffer]

Jabornegg/Resch/Seewald (Hrsg), Grenzen der Leistungspflicht für Krankenbehandlung (2007) – *Bearbeiter in Jabornegg/Resch/Seewald*, Grenzen [Seite]

Jabornegg/Resch/Seewald (Hrsg), Medizinische Rehabilitation (2009) – *Bearbeiter in Jabornegg/Resch/Seewald*, Rehabilitation [Seite]

Jabornegg/Resch/Seewald (Hrsg), Krankenstand (2011) – *Bearbeiter in Jabornegg/Resch/Seewald*, Krankenstand [Seite]

Jahnel, Handbuch Datenschutzrecht (2010) – *Jahnel*, Datenschutzrecht [Seite]

Kahl/Weber, Allgemeines Verwaltungsrecht, 3. Aufl (2011) – *Kahl/Weber*, Verwaltungsrecht³ [Randziffer]

Kallab/Hauser, Entgeltfortzahlungsgesetz, 5. Aufl (2012) – *Kallab/Hauser*, EFZG⁵ [Paragraf Anmerkung]

Klauser/Kodek (Hrsg), JN-ZPO, Österreichisches und Europäisches Zivilprozessrecht, 17. Aufl (2012) – *Klauser/Kodek*, JN-ZPO¹⁷ [Paragraf Gesetz Entscheidung]

Kneihs/Lienbacher (Hrsg), Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht (Loseblatt-Slg ab 2001) – *Bearbeiter* in *Kneihs/Lienbacher*, Bundesverfassungsrecht [Artikel Gesetz Randziffer]

Kneihs/Lienbacher/Runggaldier (Hrsg), Wirtschaftssteuerung durch Sozialversicherungsrecht? (2005) – *Bearbeiter* in *Kneihs/Lienbacher/Runggaldier*, Wirtschaftssteuerung [Seite]

Korinek/Holoubek (Hrsg), Österreichisches Bundesverfassungsrecht (Loseblatt-Slg ab 1999) – *Bearbeiter* in *Korinek/Holoubek*, Bundesverfassungsrecht [Artikel Randziffer]

Koziol/Bydlinski/Bollenberger (Hrsg), ABGB – Kommentar, 3. Aufl (2010) – *Bearbeiter* in KBB³ [Paragraf Randziffer]

Koziol/Bydlinski/Bollenberger (Hrsg), ABGB – Kommentar, 4. Aufl (2014) – *Bearbeiter* in KBB⁴ [Paragraf Randziffer]

Koziol/Welser (Hrsg), Grundriss des bürgerlichen Rechts Band I und II, 13. Aufl (2006) – *Bearbeiter* in *Koziol/Welser*, Bürgerliches Recht I bzw II¹³ [Seite]

Koziol – Welser/Kletečka, Grundriss des bürgerlichen Rechts Band I, 14. Aufl (2014) – *Koziol – Welser/Kletečka*, Bürgerliches Recht I¹⁴ [Seite]

Krapf/Keul, Arbeitslosenversicherungsgesetz Praxiskommentar (Loseblatt-Slg ab 2005) – *Krapf/Keul*, AlVG [Paragraf Randziffer]

Krejci, Das Sozialversicherungsverhältnis (1977) – *Krejci*, Sozialversicherungsverhältnis [Seite]

Kuderna, Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz – Kommentar und Auszüge aus einschlägigen Gesetzen, 2. Aufl (1996) – *Kuderna*, ASGG² [Seite]

Kuras/Neumayr/Spending, (Hrsg), Beiträge zum Arbeits- und Sozialrecht – Festschrift für Peter Bauer, Gustav Maier und Karl Heinz Petrag (2004) – *Bearbeiter*, FS Bauer/Maier/Petrag [Seite]

Lauterbach/Watermann/Breuer (Hrsg), Unfallversicherung – Sozialgesetzbuch VII, 4. Aufl (Loseblatt-Slg ab 1997) – *Bearbeiter* in *Lauterbach/Watermann/Breuer*, UV – SGB VII [Paragraf Randziffer]

Löschnigg (Hrsg), Angestelltengesetz. Kommentar, 9. Aufl (2012) – *Bearbeiter* in *Löschnigg*, AngG⁹ [Band Paragraf Randziffer]

Machacek (Hrsg), Verfahren vor dem Verfassungsgerichtshof und vor dem Verwaltungsgerichtshof, 6. Aufl (2008) – *Bearbeiter* in *Machacek*, Verfahren [Seite]

H. Mayer, Das österreichische Bundesverfassungsrecht, 4. Aufl (2007) – *H. Mayer*, B-VG [Artikel Anmerkung]

K. Mayr/Resch, Abfertigung neu: betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz – BMSVG, 2. Aufl (2009) – *Bearbeiter* in *K. Mayr/Resch*, BMSVG² [Paragraf Randziffer]

Mazal, Krankheitsbegriff und Risikoabgrenzung. Eine Untersuchung zum Leistungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung (1992) – *Mazal*, Krankheitsbegriff [Seite]

Mazal (Hrsg), Erstattungskodex. Verfassungs- und verfahrensrechtliche Fragen (2005) – *Bearbeiter in Mazal*, Erstattungskodex [Seite]

Milisits/Wolff/Hollarek, Handbuch zur gesetzlichen Pensionsversicherung in Österreich, 2. Aufl (2012) – *Milisits/Wolff/Hollarek*, Handbuch Pensionsversicherung² [Seite]

Neumayr/Reissner (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht, 2. Aufl (2011) – *Bearbeiter in ZellKomm*² [Paragraf Gesetz Randziffer]

Oetker/Preis (Hrsg), Europäisches Arbeits- und Sozialrecht – EAS (Loseblatt-Slg ab 1994) – *Bearbeiter in Oetker/Preis*, EAS [Teil Nummer Randziffer]

Pfeil, Arbeitslosenversicherungsrecht, 3. Aufl (Loseblatt-Slg ab 1996) – *Pfeil*, ALVG³ [Paragraf Anmerkung]

Pfeil, Der ALV-Komm (ab 2016) – *BearbeiterIn in ALV-Komm* [Paragraf Gesetz Randziffer]

Pfeil, Österreichisches Sozialhilferecht (1989) – *Pfeil*, Sozialhilferecht [Seite]

Pfeil, Österreichisches Sozialrecht, 10. Aufl (2014) – *Pfeil*, Sozialrecht¹⁰ [Seite]

Pöltner/Pacic (ehem *Teschner/Widlar/Pöltner*), Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG) (Loseblatt-Slg ab 1974) – *Pöltner/Pacic*, ASVG [Paragraf Anmerkung]

Poperl (Bearb), Sozialversicherungshandbuch (Loseblatt-Slg ab 1991) – *Poperl*, ASVG [Teil Paragraf Randziffer] bzw *Poperl*, SV-HB [Teil Paragraf Randziffer]; ab der 68. Auflage Praxiskommentar – *Poperl*, ASVG [Teil Paragraf Randziffer]

B. Raschauer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 3. Aufl (2009) – *B. Raschauer*, Verwaltungsrecht³ [Randziffer]

B. Raschauer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 4. Aufl (2013) – *B. Raschauer*, Verwaltungsrecht⁴ [Randziffer]

Rechberger, Kommentar zur Zivilprozessordnung, 3. Aufl (2006) – *Rechberger*, ZPO³ [Paragraf Randziffer]

Rechberger, Kommentar zur Zivilprozessordnung, 4. Aufl (2014) – *Rechberger*, ZPO⁴ [Paragraf Randziffer]

Resch, Sozialrecht, 5. Aufl (2011) – *Resch*, Sozialrecht⁵ [Seite]

Resch, Sozialrecht, 6. Aufl (2014) – *Resch*, Sozialrecht⁶ [Seite]

Resch/Wallner, Medizinrecht (2011) – *Bearbeiter in Resch/Wallner*, Medizinrecht [Seite]

Ritz, Bundesabgabenordnung. Kommentar, 4. Aufl (2011) – *Ritz*, BAO⁴ [Paragraf Randziffer]

Rudda/Ficzko, Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz. Praxiskommentar (Loseblatt-Slg ab 2004) – *Rudda/Ficzko*, GSVG [Paragraf Randziffer]

Rummel, (Hrsg), Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch, 3. Aufl (2000–2007) – *Bearbeiter in Rummel*³ [Paragraf Randziffer]

Schrägel, Kommentar zum Amtshaftungsgesetz, 3. Aufl (2003) – *Schrägel*, AHG³ [Randziffer]

Schrammel, Verfügungen über Leistungsansprüche aus der Sozialversicherung (1982) – *Schrammel*, Verfügungen [Seite]

Schrammel/Winkler, Europäisches Arbeits- und Sozialrecht (2010) – *Schrammel/Winkler*, Europäisches Arbeits- und Sozialrecht [Seite]

Schulin (Hrsg), Handbuch des Sozialversicherungsrechts, Band 2 – Unfallversicherungsrecht (1996) – *Bearbeiter in Schulin*, HS-UV [Paragraf Randziffer]

Schwimann/Kodek (Hrsg), ABGB Praxiskommentar, 4. Aufl (2011–2014) – *Bearbeiter in Schwimann/Kodek*, ABGB⁴ [Paragraf Gesetz Randziffer]

Schwimann/Verschraegen (Hrsg), ABGB Praxiskommentar, 3. Aufl (2004–2006) – *Bearbeiter in Schwimann*, ABGB⁵ [Paragraf Gesetz Randziffer]

Sonntag (Hrsg), Allgemeines Sozialversicherungsgesetz – ASVG, 3. Aufl (2012), 4. Aufl (2013), 5. Aufl (2014), 6. Aufl (2015), 7. Aufl (2016), 8. Aufl (2017), 9. Aufl (2018), 10. Aufl (2019), 11. Aufl (2020) 12. Aufl (2021) – *Bearbeiter in Sonntag*, ASVG³, ASVG⁴, ASVG⁵, ASVG⁶, ASVG⁷, ASVG⁸, ASVG⁹, ASVG¹⁰, ASVG¹¹, ASVG¹² [Paragraf Randziffer]

Sonntag (Hrsg), Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz – GSVG (2012), 2. Aufl (2013), 3. Aufl (2014), 4. Aufl (2015), 5. Aufl (2016) – *Bearbeiter in Sonntag*, GSVG, GSVG², GSVG³, GSVG⁴, GSVG⁵ [Paragraf Randziffer]

Spiegel (Hrsg), Zwischenstaatliches Sozialversicherungsrecht (ab 2012) – *Bearbeiter in Spiegel* [Artikel Rechtsgrundlage Randziffer]

Stöger, Ausgewählte öffentlich-rechtliche Fragestellungen des österreichischen Krankenanstaltenrechts (2008) – *Stöger*, Krankenanstaltenrecht [Seite]

Stoll, Bundesabgabenordnung (1994) – *Stoll*, BAO [Seite]

Strasser (Hrsg), Arzt und gesetzliche Krankenversicherung (1995) – *Bearbeiter in Strasser*, Arzt [Seite]

Teschner, Die Sozialversicherung der Bauern (BSVG) (Loseblatt-Slg ab 1970) – *Teschner/Widlar*, BSVG [Paragraf Anmerkung]

Teschner, Die Sozialversicherung der in der gewerblichen Wirtschaft selbständig Erwerbstätigen (GSVG) (Loseblatt-Slg ab 1972) – *Teschner/Widlar*, GSVG [Paragraf Anmerkung]

Teschner/Widlar/Pöltner, Allgemeines Pensionsgesetz (APG) (Loseblatt-Slg ab 2005) – *Teschner/Widlar/Pöltner*, APG [Paragraf Anmerkung]

Thienel/Schulev-Steindl, Verwaltungsverfahrenrecht, 5. Aufl (2009) – *Thienel/Schulev-Steindl*, Verwaltungsverfahren⁵ [Seite]

Thienel/Zeleny, Verwaltungsverfahren – Die österreichischen Verwaltungsverfahrensgesetze, 18. Aufl (2012) – *Thienel/Zeleny*, Verwaltungsverfahren¹⁸ [Paragraf Randziffer]

Thienel/Zeleny, Verwaltungsverfahren – Die österreichischen Verwaltungsverfahrensgesetze, 19. Aufl (2014) – *Thienel/Zeleny*, Verwaltungsverfahren¹⁹ [Paragraf Randziffer]

Tomandl (Hrsg), Sozialversicherung: Grenzen der Leistungspflicht (1975) – *Bearbeiter in Tomandl*, Sozialversicherung [Seite]

Tomandl, Unfallversicherung: Das Leistungsrecht der Unfallversicherung (1977) – *Tomandl*, Leistungsrecht [Seite]

Tomandl (Hrsg), System des österreichischen Sozialversicherungsrechts (Loseblatt-Slg ab 1978) – *Bearbeiter in Tomandl*, System [Kapitel]

Tomandl (Hrsg) Sachleistungserbringung durch Dritte in der Sozialversicherung (1987) – *Bearbeiter in Tomandl*, Sachleistungserbringung [Seite]

Tomandl (Hrsg), Verfassungsrechtliche Probleme des Sozialversicherungsrechts (1989) – *Bearbeiter in Tomandl*, Probleme [Seite]

Tomandl (Hrsg), Schnittstelle Krankenversicherungs- und Krankenanstaltenrecht (2004) – *Bearbeiter in Tomandl*, Schnittstelle [Seite]

Tomandl, Grundriss des österreichischen Sozialrechts, 6. Aufl (2009) – *Tomandl*, Sozialrecht⁶ – *Tomandl*, Sozialrecht⁶ [Randziffer]

Tomandl/Schrammel (Hrsg), Schnittstelle Krankenversicherungs- und Krankenanstaltenrecht (2004) – *Bearbeiter in Tomandl/Schrammel*, Schnittstelle [Seite]

Tomandl/Schrammel (Hrsg), Sozialversicherungsträger und Hauptverband (2005) – *Bearbeiter in Tomandl/Schrammel*, Sozialversicherungsträger [Seite]

Triffterer/Rosbaud/Hinterhofer (Hrsg), Salzburger Kommentar zum StGB (Loseblatt-Slg ab 1992) – *Bearbeiter in SbgKomm StGB* [Paragraf Randziffer]

Walter/Mayer/Kucsko-Stadlmayer, Grundriss Bundesverfassungsrecht, 10. Aufl (2007) – *Walter/Mayer/Kucsko-Stadlmayer*, Bundesverfassungsrecht¹⁰ [Randziffer]

Mayer/Kucsko-Stadlmayer/Stöger, Grundriss Bundesverfassungsrecht, 11. Aufl (2015) – *Mayer/Kucsko-Stadlmayer/Stöger*, Bundesverfassungsrecht¹¹ [Randziffer]

Walter/Thienel (Hrsg), Die österreichischen Verwaltungsverfahrensgesetze Band I und II, 2. Aufl (1998–2000) – *Walter/Thienel*, Verwaltungsverfahrensgesetze I² bzw II² [Paragraf Gesetz Anmerkung]

Weikinger (Hrsg), Arbeitslosenversicherungsgesetz (Loseblatt-Slg ab 1994/1998) – *Weikinger*, ALVG [Seite]

Welser/Zöchling-Jud, Grundriss des bürgerlichen Rechts Band II, 14. Aufl (2015) – *Welser/Zöchling-Jud*, Bürgerliches Recht II¹⁴

Wiesner/Atzmüller/Grabner/Lattner/Wanke, Kommentar zum Einkommensteuergesetz (Loseblatt-Slg ab 2001) – *Wiesner ua*, EStG [Paragraf Anmerkung]

Windisch-Graetz, Europäisches Krankenversicherungsrecht (2003) – *Windisch-Graetz*, Krankenversicherungsrecht [Seite]